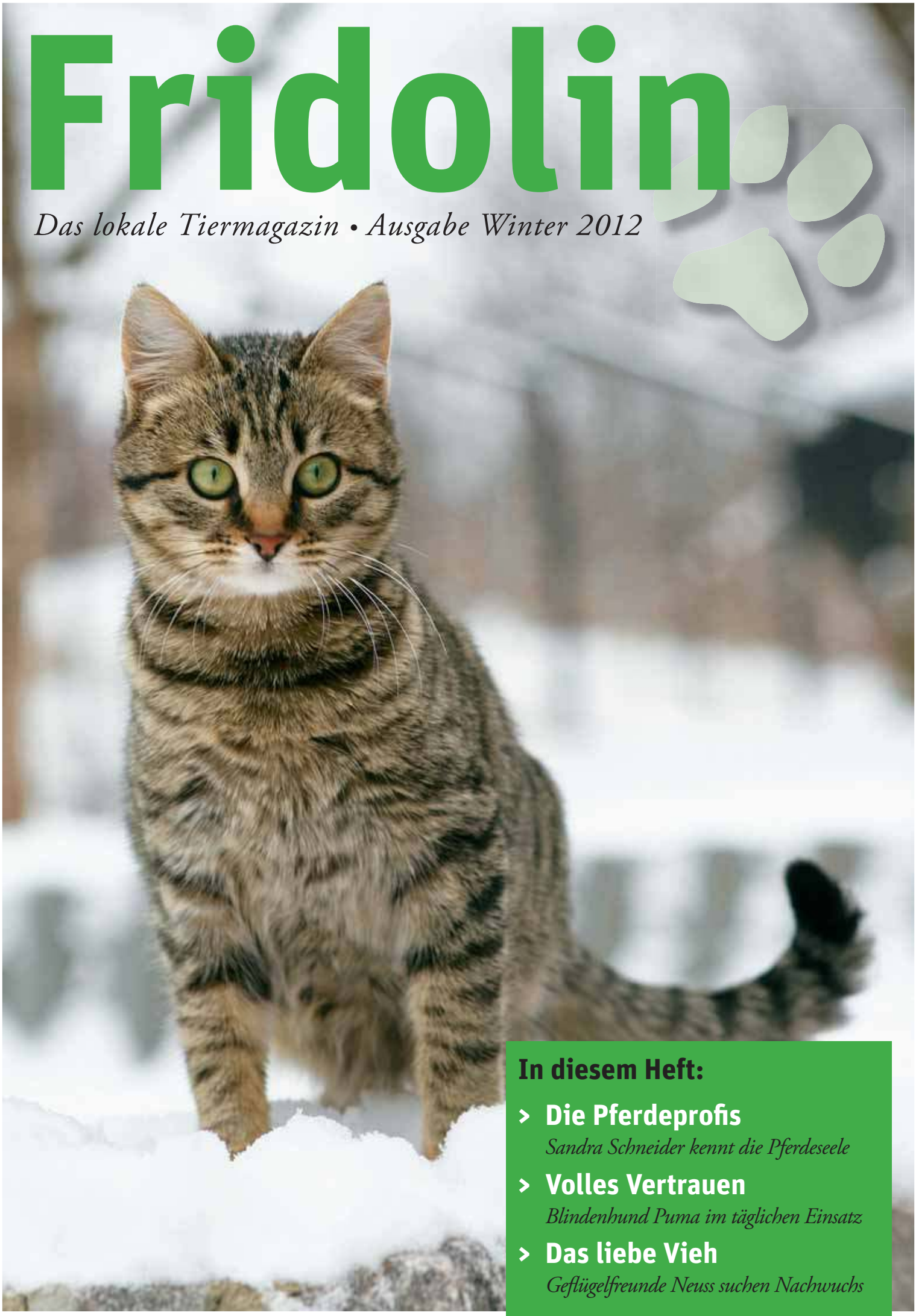
Fridolin

Das lokale Tiermagazin • Ausgabe Winter 2012



In diesem Heft:

- **Die Pferdeprofis**
  Sandra Schneider kennt die Pferdeseele
- **Volles Vertrauen**
  Blindenhund Puma im täglichen Einsatz
- **Das liebe Vieh**
  Geflügelfreunde Neuss suchen Nachwuchs

Inhalt

Editorial
von Jana Schubert und Thomas Broich 3

Schulhund
Australian Cattle Dog Frida als Lehrer 4

Senioren und Tiere
Tierische Seelenverwandte im Alter 7

Kaninchen als Hausgenossen 8

Kolumne
Die Welt durch Katzenaugen 9

Geflügelfreunde
Schmuckstücke mit starken Flügeln 10

Im Hundehotel 12

Hunde-Versicherung
Sinnvoll oder nicht? 13

Gut im Futter
Übergewicht bei Tieren 14

Haufen sucht Herrchen 15

Blindenhund Puma
Werkzeug und Haustier in einem 16

Gut zu wissen 18

Tiernamen
"Na, wer bist du denn?" 19

Pferdenanny
Sandra Schneider kennt die Pferdeseele 20

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke 22

Weg mit der Hundesteuer 23

Hamsternachwuchs
Aus einem wurden Sechs 24

Hunde und Familie 26

Tierrettung in der Türkei
Ein knappes Happy Ende 27

Katzen würden Mäuse kaufen 28

Katze und Gesundheit 30

Kastrationsgebot
Wer sich nicht kümmert, muss zahlen 31

04

10

20

24

31

Impressum

Herausgeber:
Kurier Verlag GmbH, Moselstraße 14, 41464 Neuss

Geschäftsführer:
Stefan Menciotti, stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Objektleitung, verantwortlich für Anzeigen:
Jana Schubert, jana.schubert@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Redaktion:
Frank Möll, frank.moell@stadt-kurier.de

Satz, Layout:
studio93 GmbH, Moselstraße 18, 41464 Neuss

Druck:
DIGITALPRINT Druck- und Werbetechnik GmbH,
Moselstraße 18, 41464 Neuss

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Tierfreunde! Sie halten gerade die zweite Ausgabe des Tiermagazins "Fridolin" in ihren Händen. "Fridolin" ist eine Erfolgsgeschichte im doppelten Sinne: Zum Einen freuen wir uns über den guten Zuspruch und die vielen positiven Reaktionen, die die erste Ausgabe unseres Magazins erhalten hat, und zum Anderen gibt es Positives vom realen Fridolin, dem Namensgeber dieser Publikation, zu berichten.

Einen Teil des Erlöses spenden wir für weitere Tierschutzprojekte

Vor wenigen Monaten wurde dieses Magazin ins Leben gerufen, um einem kleinen Katzenwelpen namens Fridolin zu helfen. Auf diesem Wege sollten möglichst viele Spenden gesammelt werden, um seine Genesung zu unterstützen. Der kleine Fridolin litt unter einem Schicksal, das viele Tierfreunde im Rhein-Kreis Neuss bewegte. Von seinem Ex-Besitzer wurde der kleine Kater schwer misshandelt. Bereits als Katzenbaby wurde er unter anderem mehrfach die Treppe heruntergeworfen, was ihm zwei defekte Brustwirbel sowie eine Teillähmung der Hinterhand einbrachte. Durch die Attacken wurden zum Glück keine Nervenkanäle durchtrennt, das Tier konnte rechtzeitig gerettet werden. Dank der Segnungen moderner Physiotherapie war Fridolin schon kurze Zeit nach seiner Rettung wieder auf dem Weg der Besserung. Das haben die Leser der Stadt-Kuriers und des Magazins "Fridolin" möglich gemacht, da die kostspielige Behandlung durch Spenden und einem Teil des Anzeigenerlöses geleistet werden konnte. Auch Spenden für weitere Tierschutzprojekte kamen dabei zustande. Markus Schmitz vom Tierschutzverein (TSV) Neuss, der Pflegevater von Fridolin, kann mittlerweile von einem Happy End berichten: "Fridolin geht es heute sehr gut, er macht super Fortschritte. Dank der Therapie kann er schon längere Zeit allein

stehen und auch ohne Hilfe laufen. Das klappt zwar noch nicht schnell und auch nicht über längere Strecken, aber immerhin kann man von einem kleinen Wunder sprechen, wenn man bedenkt, dass er anfangs gelähmt war."
Den Weg des Tierschutzes wollen wir in der Fridolin-Redaktion nun auch konsequent weiter gehen. Teile des Erlöses fließen auch in Zukunft in Tierschutzprojekte.

Praktische Tipps, wie man es mit dem Tierschutz, der Pflege und dem täglichen Umgang halten sollte sowie viele interessante Tiergeschichten aus dem Rhein-Kreis Neuss gibt es auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen viel Spaß mit der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Schubert
Objektleiterin

Thomas Broich
Redaktion

Schulhund Frida

Hundeschulen kennt man mittlerweile zu Genüge – aber Schulhunde? Australian Cattle Dog Frida ist die erste offizielle Neusser Schulhündin. An der Realschule Südstadt schickt sich „die beste Freundin des Menschen" an, auch die beste Freundin der Schüler zu werden.

Frida ist ein Freund der Kinder. Die Schüler beobachten sie aufmerksam, werden aber auf lange Sicht nicht von ihr abgelenkt.

Frida ist gut erzogen. Wenn sie nicht angesprochen wird, folgt sie aus ihrer Unterkunft heraus gespannt dem Schulgeschehen. Von ihr können die Jugendlichen Disziplin lernen. Fotos: Görke

Der Einsatz von Schulhunden zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit wurde bereits im April 2008 auf der Konferenz mit den Schulrechtsdezernenten der fünf Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen diskutiert. Unter anderem in Neuss werden jetzt die Früchte geerntet. Die Realschule Südstadt hat damit eine Pionierrolle übernommen. Ein halbes Jahr lang werden die Ergebnisse aufmerksam registriert, dann entscheidet sich, ob Fridas "Engagement" verlängert wird.

Der positive Einfluss, den die zweijährige Frida dabei bereits auf die Schüler ausgeübt hat, gibt den Organisatoren recht. Einmal pro Woche besucht Frida die Klasse 6c. Ihre Aufgabe ist es, positiv auf das soziale Gefüge einzuwirken. Zwar ist die Freude der Kinder groß, wenn Frida auftaucht, doch sie lenkt diese nicht vom Lernen ab, sondern wirkt vielmehr auf lange Sicht sogar beruhigend auf die Heranwachsenden. Die Lärmempfindlichkeit des Tieres respektieren die Kinder wie selbstverständlich. Die Anwesenheit des Hundes erteilt Lektionen in Respekt und Rücksichtnahme – und das ganz ohne Worte.

Klassenlehrerin Sandra Klüser erkennt deutlich die positiven Auswirkungen. Dass die Kinder sich sozusagen nebenbei zu wahren Tierexperten entwickeln, ist natürlich ausdrücklich erwünscht. Lisa darf nicht gefüttert werden, niemand soll sie stören, wenn sie schläft und dass sie auch sonst nicht gequält oder geärgert werden darf, ist klar. Streicheleinheiten sind aber immer gern gesehen. Ihre Schulausbildung hat Lisa bereits hinter sich: In der Hundeschule lernte sie unter anderem Frisbee zu spielen, "Dog-Diving" (Weitsprung ins Wasser) und Skateboardfahren.

Thomas Broich

KLEINTIERPRAXIS
DR. MED. VET. FRAUKE SIEWERT

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 8.30 - 12.00 UHR
15.00 - 18.00 UHR
SA 9.00 - 10.00 UHR
SOWIE NACH VEREINBARUNG

UNSERE LEISTUNGEN:
ULTRASCHALL • RÖNTGEN • CHIRURGIE • LABOR ETC.

FÖHRENSTR. 1 B • 41470 NEUSS-ROSELLERHEIDE
FON: 0 21 37/937 39 70 • 24 STUNDEN NOTDIENST

Hausbesuche im Rheinland, Ruhrgebiet und am Niederrhein

KittyCouch
KATZENBERATUNG

Tierpsychologische Verhaltensberatung
z. B. bei Unsauberkeit, Markieren,
Kratzen an Tapeten oder Aggression

Monika Pitz · Katzenpsychologin
Neue Marktstr. 12 · 47051 Duisburg
Tel. 0203-7317124 · info@kittycouch.de
www.kittycouch.de

Tiere und Senioren

Der Verein Stadttiere e.V., gegründet im April 2008, ist ein junger, „etwas anderer" Tierschutzverein, mit klarer regionaler Ausrichtung auf den Raum Düsseldorf. Damit ist der Verein auch in Neuss aktiv. Das Motto der "Stadttiere" lautet: "Tierschutz beginnt zu Hause, vor der Haustür und auf den Straßen, bei den Tieren, mit denen wir freiwillig oder unfreiwillig unseren Lebensraum teilen, wie sie mit uns."

Zielgruppe sind alte Menschen, die allein oder zu zweit in ihren Wohnungen leben. Von vielen Pflegediensten wird immer wieder berichtet, dass es viele Senioren gibt, die ein Haustier halten, dieses auch sehr nötig brauchen und lieben, aber oft nicht mehr in der Lage sind, es ausreichend zu versorgen. Hier werden kleine Dinge, wie Gassi gehen, Futter oder Katzenstreu transportieren oder der Tierarztbesuch zu unüberwindlichen Hindernissen.

Die Vereinsmitglieder wollen eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die Tiere in der Stadt erreichen und gleichzeitig Senioren einbinden. Sie informieren, beraten, organisieren, vermitteln, lösen Konflikte und helfen. Einsamkeit im Alter ist ein Schicksal, mit dem immer mehr Menschen leben müssen. Erdrückende Probleme wie Altersarmut, Krankheiten, Gebrechen und Einsamkeit machen das Alleineleben noch schlimmer. Das Netzwerk "Senioren & Tiere" soll dieser Entwicklung etwas Positives entgegensetzen, das Projekt soll alten Menschen neuen Lebensmut, eine Aufgabe und soziale Kontakte zurückgeben.

Viele haben im Alter finanzielle Probleme. Mit einer mageren Rente ist die Versorgung des Vierbeiners oder gefiederten Freundes nicht einfach und wenn er mal krank wird und zum Tierarzt muss kann es schnell eng werden. Vielleicht ist das Tier später auf spezielles Diätfutter angewiesen oder braucht eine lebensrettende Operation.

In zahlreichen Fällen kommt die Angst hinzu, was aus dem Tier wird, wenn der alte Mensch ins Krankenhaus muss, in ein Pflegeheim zieht oder verstirbt. Was wird dann aus dem geliebten Hund, der Katze, dem Vogel? Das sind berechtigte Sorgen, für die es oft keine befriedigende Lösung gibt.

Viele Senioren wünschen sich sehnlich ein Tier, aber in Anbetracht ihrer Situation nehmen sie vorsichtshalber Abstand und verzichten schweren Herzens. Auch diesen Menschen kann geholfen werden.

Das Netzwerk Senioren & Tiere besteht aus drei Bereichen:

1. Die Senioren - Kranke und Gesunde, Mittellose und auch besser Gestellte, Einzelpersonen, aber auch Paare, die allein oder in betreutem Wohnen leben.

2. Die Helfer - Das Netzwerk ermöglicht ehrenamtliche, praktische Hilfe vor Ort. Es kümmert sich um die Tiere der Senioren. Es leistet finanzielle Hilfe, um entstehende Kosten, zum Beispiel für den Tierarzt, die Medikamente oder Sonderausgaben abzufangen.

3. Die Administration - Die Arbeit des Netzwerks muss zuverlässig koordiniert werden. Die Administration (Back Office) ist der Punkt, an dem alle Fäden zusammen laufen. Hier können die Senioren anrufen, die Hilfe brauchen oder Ehrenamtler, die helfen möchten. Hier werden die Daten festgehalten und beide Seiten zusammengeführt. Dabei geht es auch darum, in diesen Hilfspartnerschaften Menschen zusammen zubringen, die sich verstehen und ein Vertrauensverhältnis entwickeln können.

Für Einrichtungen und Pflegedienste, die bezüglich der Tierhaltung ihrer Klienten oft vor schier unlösbaren Problemen stehen, bietet das Netzwerk konkrete Lösungsvorschläge in kritischen Situationen; sie können sich dann an den Verein wenden.

Sobald ein Helfer gefunden wurde, kommt es zur Kontaktherstellung und das weitere Vorgehen wird geplant. *Stadtteil e.V./Tho*

info

Stadttiere e.V. – www.stadttiere.info
Düsseldorf: Tel 0211/ 50 474 90
Fax 0211/ 50 474 88
Die Stadttiere-HOTLINE: 0173/ 70 011 12

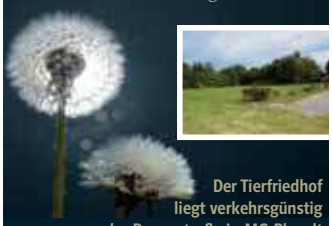
Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Neuss
- bei uns sind alle Hunde willkommen -
- Erziehungskurse für alle Hunde
- Agilitykurse,
- Welpenkurse

www.sv-ogneuss.de
Tel. 0 21 31 / 12 09 76
oder 0 21 71 / 3 62 10 14

Tierheilpraxis-Ibach
Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung
www.tierheilpraxis-ibach.de.to
Telefon:
0152 - 07 74 62 89
0 21 66 - 14 50 98
Meine Leistungen:
Homöopathie
Tierkommunikation
Vitalwellen- Therapie
Massagen, u. v. m.

Exquisites für vier Pfoten
Hunde- und Katzennahrung im Heimliefer-Service
Natürlich • Artgerecht • Gesund
Sie wollen, dass Ihr Haustier gesund und vital bleibt?
Dann sollte es Ihnen ARAS wert sein!
Bereits mehr als 1,2 Millionen zufriedene Kunden
Aras Frischdienst Grevenbroich • www.aras-gv.de
Mail: shop@aras-gv.de • Telefon: 0178 / 888 18 14

Oase der Ruhe
Tierfriedhof Mönchengladbach



Der Tierfriedhof liegt verkehrsgünstig an der Preyerstraße in MG-Rheydt

Seit kurzem hat der erste Mönchengladbacher Tierfriedhof seine Pforten geöffnet. Der Tierfriedhof bietet Tierliebhabern einen besonderen Platz, an dem verstorbene Haustiere die letzte Ruhe und Tierbesitzer einen Ort zum Trauern finden können.

Das rund 3.000 qm große Gelände liegt gegenüber dem Städtischen Friedhof an der Preyerstraße. Unser Konzept sieht eine parkähnliche Gestaltung mit Bestattungsinseln und Bänken vor.

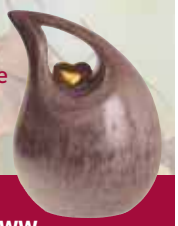
Ein Gebäude mit Kaffeeküche wird zur Begegnungsstätte für Tierfreunde und bietet einen Abschiedsraum für Trauernde.

www.tierfriedhof-mg.de

My Friend Tierbestattung
Monika Ludwig
Pfeilstraße 7
41239 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66/63 86 58
Mobil: 0173/519 1952
kontakt@
myfriend-tierbestattung.de
Wir sind 7 Tage die Woche,
24 Stunden für Sie da!

My Friend
Tierbestattung
Wenn ein Freund geht, helfen wir Ihnen bei einem würdevollen Abschied.

Urnen
Amulette
Särge



www.
myfriend-tierbestattung.de

Kaninchen – verschmuste Haustiere für Senioren

Kaninchen sind ideale Hausgenossen. Sie werden schnell zutraulich, benötigen nicht viel Platz und Pflege, müssen nicht ausgeführt werden und sind weniger teuer in Anschaffung und Versorgung als viele andere Tiere. Gerade für ältere Menschen sind sie deshalb wunderbare Mitbewohner. Denn die Versorgung eines Kaninchens kann auch von Senioren übernommen werden, die nicht mehr so rüstig sind. Dafür bieten die Tiere stete Gesellschaft und entspannende Kuschelstunden. Gleichzeitig vermitteln sie das Gefühl, gebraucht zu werden.

Kaninchen sollten mindestens zu zweit gehalten werden. Am besten eignen sich Wurfgeschwister; wenn es keine zwei Weibchen sind, sollte das Männchen kastriert werden. Auch in Seniorenheimen können Kaninchen den Bewohnern die Möglichkeit zum Umgang mit Tieren bieten. "Ein Kaninchenhaus mit Auslauf, am richtigen Ort platziert, kann zum Begegnungsort für Heimbewohner und Besucher werden", erläutert Marianne Gäng vom Tierschutzverein "Zürcher Tierschutz". Die Tiere laden zu Aktivität ein, wenn man sie beobachten und streicheln möchte, und fördern die Kommunikation der Senioren. Man trifft sich am Kaninchengehege oder kann der Familie von den Schmusestunden erzählen.

Umfangreiche Informationen zur Haltung von Kaninchen durch Senioren hat der Zürcher Tierschutzverein unter www.zuercher-tierschutz.ch/de/vereinprojekt/projekte_kaninchen veröffentlicht. Weitere Informationen und Tipps rund ums Thema Heimtiere gibt es im Internet unter www.ivh-online.de. *IHV*

Die Welt aus Katzenaugen

Ich heiße Amir von Zarevna Lesa, aber der ganze Adelsdriss ist wirklich nicht von Belang. Für meine Freunde bin ich Rasputin, genannt Putin. Erst vor kurzem bin ich auf die Neusser Furth gezogen und bereits wenige Tage nach meinem Einzug hier geht es direkt vor meinem Fenster hoch her.

Noch ein wenig unsicher und mit sehr großen Augen schaue ich gerade auf das emsige Treiben vor meinem neuen Platz. In meinem Kopf wirbeln die Eindrücke der vergangenen Tage alle wild durcheinander. So viele Farben, Gerüche und Geräusche habe ich lange nicht erlebt. Auch die schreckliche lange Fahrt in meiner spartanisch eingerichteten Katzenbox und das ängstliche Maunzen meiner beiden Katzenmädels in den Kisten neben mir, haben mich immer nervöser werden lassen und nicht nur mein sonst so guter Appetit hat ein (klitzekleines) bisschen gelitten.

Eigentlich bin ich die Ruhe selbst. Stets souverän und bestens informiert. Schließlich bin ich der Chef in meinem Katzenrudel. Zugegeben, die zweibeinigen Familienmitglieder sind nicht immer so gut zu kontrollieren wie meine beiden Damen, aber dafür sind wir ja eben alle Katzen.

Seit ein paar Tagen lebe ich nun in Neuss und habe von meiner Fensterbank aus so manche spannende Beobachtung machen können. Normalerweise beginnt es morgens emsig zu werden auf der Furth. Da sammeln sich viele Zweibeiner in einem kleinen Glashäuschen und lassen sich von einem großen rollenden Ding fressen. Ein paar in weißen Kitteln steckende Zweibeinerinnen schieben ein großes Gerät vor sich her und fegen Laub von sich weg, statt es, wie eine gut ausgebildete Katze, zu fangen. Kürzlich jedoch war alles anders. Als die Sonne schon richtig hell schien und sich die Straße längst mit Leben gefüllt hatte, kamen aus allen Richtungen wichtig wirkende grüne Zweibeiner heran und lotsten die anderen Zweibeiner von der Straße. Die Geschäfte gegenüber wurden geschlossen und es wurde sehr still. Nach einer Weile rollte ein grünes Gefährt, das sehr laut sprechen konnte an unserem Haus vorbei. Mir wurde es richtig unheimlich und ich begann erst einmal laut zu maunzen, schlief aber dann auf meiner Fensterbank ein. Nach einiger Zeit kamen die sprechenden grünen Rollwagen zurück und wenig später wurde die Furth wieder lebendig. Was war da bloß los? Meine menschlichen Dosenöffner erzählten etwas von einem „Bombenfund“ in der Nachbarschaft. Und dafür soviel Unruhe? Dafür habe ich als Kater gar kein Verständnis.

Liebe Menschen, Bomben sind eine doofe Erfindung!

– Anzeige –

Individuelle Ernährungslösungen für Hund und Katze

„Wir haben Ihr Tier genauso gern, wie Sie es haben!“ Dieses Unternehmensmotto von Simon’s Tiernahrung an der Venloer Straße 71-73 im Neusser Norden ist mehr als ein solches – es ist Programm.

SIMON’S TIERNAHRUNG

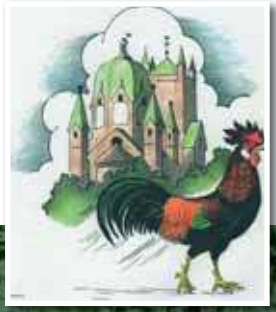
Kostenloser Lieferservice!

Inhaber Simon Tsibukakis machte vor drei Jahren seine Liebe zum Tier zur Profession und eröffnete ein Geschäft, in dem eine große Auswahl an Tierfutter angeboten wird und eine gesunde sowie artgerechte Ernährung von Hund und Katze im Vordergrund steht. Neben den bekannten Marken wie Royal Canin, Happy Dog und Bozita werden unter anderem auch Produkte der Firmen Josera und Christopherus angeboten, die auf gentechnisch veränderte und allergieauslösende Rohstoffe verzichten. Da aufgrund von Umwelteinflüssen Allergien bei Haustieren immer mehr zunehmen, bietet der zertifizierte Experte Spezialfutter bei Hautkrankheiten und Getreideallergien an.

Besonders bei Gesundheitsproblemen findet er – auch in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Tierarzt – das richtige Futter fürs Tier. Neben hochwertiger Tiernahrung rundet eine große Auswahl an Zubehör, Leinen, Körben, Kratzmöbeln, Spreu und Stroh in guter Qualität das Sortiment ab.

bosch PETFOOD CONCEPTS Liebe und Wissen für Ihr Tier
Christopherus
JR FARM
HAPPY DOG Natürlich gesünder!
DIBO
MERADOG ES LEBE DER HUND
Josera.
ROYAL CANIN

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 • Samstag 9.30 – 15.30 • Venloer Straße 71 – 73 • 41462 Neuss
Fon 0 21 31– 5 2516 83 / 84 • Fax 0 21 31– 5 2516 85 • Mobil 0177 – 4 80 27 62
simontsibukakis@online.de • www.simonstiernahrung.de



Schmuckstücke mit starken Flügeln

Diese Hühner und Gänse sind der ganze Stolz ihrer Besitzer. Nur selten werden sie auf Ausstellungen stolz anderen Züchtern präsentiert, ansonsten leben sie in ihrer artgerechten Umgebung. Foto: Fauna Neuss 1878

Tierfreunde sind treu und wertbeständig. So ist auch einer der ältesten Neusser Vereine ein Zusammenschluss von Tierfreunden: der Rassegeflügelzuchtverein "Fauna" mit Sitz in Holzheim kann seine Wurzeln bis ins Jahr 1878 zurückverfolgen.
Am 10. und 11. November konnten Interessierte zum 34. Mal eine Ausstellung mit liebevoll gezogenen Tieren in der Holzheimer Mehrzweckhalle bewundern.
Die große Vielfalt von seltenen Hühnerrassen, Enten und Gänsen in verschiedenen Farben und Formen ist immer wieder faszinierend.
Doch "Fauna" Vorsitzender Jörg Schroter, der auch Vorsitzender der Rassegeflügelzüchter im Rhein-Kreis Neuss ist, machte in den vergangenen Jahren eine widersprüchliche Beobachtung: "Ich stelle von Jahr zu Jahr ein größeres Interesse der Besucher fest" berichtet er. Der Verein jedoch und die organisierten Züchter im Kreis haben aktuell mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. "Es wird immer schwerer, die Jugend zu begeistern. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, da die "Fauna" seit stolzen 134 Jahren besteht!", gibt sich Schroter kämpferisch.
Auch Schroters Tochter Sarah, Jugendleiterin bei den Geflügelfreunden, wirbt bei den jungen Leuten um Interesse für dieses schöne Hobby: "Seit 2002 bin ich Mitglied des Rassegeflügelzuchtverein Fauna Neuss 1878. Ich wurde nicht in die Tradition der Hühnerzucht hineingeboren. Nein, mich hat ein zugelaufenes Legehuhn beeindruckt, unsere Lisbeth. Das Huhn war plötzlich in unserem Garten und hat jeden Tag ein Ei in der Nähe der Küchentür

4pfotenphysio

4pfotenphysio - Martina Flocken
Marseillestraße13 - 47877 Willich
Telefon: 02154 4 759 405
Mobil: 0157 39 478 598
info@4pfotenphysio.de
www.4pfotenphysio.de

Therapieangebot, z.B.
- Hydrotherapie/Unterwasserlaufband
- Akupunktur
- Dorntherapie
- Manuelle Therapie
- Lasertherapie
- Ultraschalltherapie
- Ernährungsberatung
- Klassische Massagen
- Elektrotherapie (Amplimed)
- Magnetfeldtherapie
- Tellington Touch

TIERWELT KORSCHENBROICH

Am Brauhaus 14
41352 Korschenbroich
Tel. 02161-5744795

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–13.30 Uhr
14.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–16.00 Uhr
www.tierwelt-korschenbroich.de

Jörg Schroter, Präsident des Geflügelzuchtvereins "Fauna" (Mitte mit Pokal) und seine Tochter Sarah Schroter (links) haben ihr Herz für die geflügelten Freunde bereits entdeckt. Jetzt wollen sie dieses schöne Hobby auch an Andere vermitteln. Fotos: privat

gelegt und da meine Eltern und ich davon begeistert waren, dachten wir, Lisbeth sollte noch ein paar Freunde bekommen."
Und so kam eines zum anderen: "In der Zeitung waren Hühner inseriert und mein Papa und ich wollten uns fünf Tiere holen. Als wir dort ankamen, waren wir nicht nur entsetzt, sondern hatten wirklich Mitleid mit den rund 20 Tieren, die ohne Stangen, zentimetertief im Dreck steckten. Wir haben natürlich nicht fünf, sondern 20 Tiere mit nach Hause gebracht. Ein bunter Haufen, darunter Kampfhühner, Zwerghühner und große Hühner."
Schnell kam danach auch der Kontakt zur "Fauna" zustande. "Da mich interessiert hat, was dort in unserem Stall herumläuft, habe ich mich mit Hühnerrassen beschäftigt. Ein Freund war zufällig Mitglied der Fauna Neuss und hat mich von der Rassezucht überzeugt. So kam ich zum Huhn, bisher habe ich mich in meinem Züchterleben an verschiedenen Rassen und Arten versucht, Welsumer, Sussex, Tazuzo, Zwergsussex, Amrocks. Das Huhn hat mich fasziniert, aber ebenso das Wassergeflügel und von den Schneckenfressern, den Laufenten war ich besonders angetan und so kamen zu den Hühnern auch noch Enten. Letztes Jahr habe ich meine Laufenten abgegeben und versuche mich derzeit an einer recht aufwendigen Entenrasse, den Orpingtonenten gelb."
Doch nicht nur gefiederte Tiere haben es Sarah Schroter angetan: "Ich habe drei Leopardgeckos, zwei Bartagamen und zwei Labradore."
An erster Stelle werden jedoch wohl immer die geflügelten Freunde stehen: "Ich wünsche mir eine Jugend der Rassegeflügelzucht, die aus Spaß und Neugierde an der Tradition interessiert ist und sich für das Federvieh gerne einsetzt."
Das Hobby erhält nicht nur die lange Tradition der Rassegeflügelzucht, sondern stärkt auch das ökologische Bewusstsein der Jugendlichen. Wer gerne Zeit und Liebe in seine Tiere investiert und bereit ist, den sozialen Kontakt unter den Jungzüchtern zu pflegen und auch außerhalb der Geflügelzucht etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen, kann sich bei ihr per E-Mail unter Zuckerziege92@hotmail.de melden.

Die Neusser "Fauna" hat aktuell 17 Züchter in ihren Reihen.
Zum ersten Mal stellte der Verein Fauna 1978 zum 100-jährigen Jubiläum die Tiere in der Mehrzweckhalle in Holzheim aus. Seitdem sind die Rassegeflügelzüchter den Holzheimern treu geblieben.
"Auch in diesem Jahr haben unsere Züchter wieder mit viel Arbeit und Freude ihre Küken großgezogen. Obwohl es für alle von Jahr zu Jahr wegen ihres Alters anstrengender wird, können wir viele liebevoll gezüchteten Prachttiere präsentieren", zeigt sich Jörg Schroter stolz. *Thomas Broich*

So geht es zu im Hundehotel

Wohin mit Miezi oder Bello, wenn der Urlaub naht? Oder wenn ein Krankenhausaufenthalt ansteht? Nicht immer finden sich Freunde oder Verwandte, die zufällig zur richtigen Zeit einspringen können.

Aus diesem Grund werden so genannte Tierhotels immer beliebter. Artgerechte und liebevolle Unterbringung des Haustieres wird dort gewährleistet.

Die Betreuung übernimmt in einem guten Tierhotel qualifiziertes Fachpersonal, das über die notwendigen Zulassungen und amtlich geforderten Qualifikationen verfügt.

Birgit Garrelts (45), die auch Vorsitzende des Hundesportvereins Neuss-Norf ist, führt ein solches Tierhotel. Bei ihr können Hunde für einen Tag, für ein paar Stunden oder länger abgegeben werden. "Bei uns wird gespielt, getobt, gerannt, gestreichelt und noch viel mehr", beschreibt sie den Alltag in ihrem Haus.

"Die wichtigste Qualifikation tragen unsere Mitarbeiter in sich: sie sind 'Hundemenschen' mit dem Herz am richtigen Fleck und der Liebe zum Tier", beschreibt Birgit Garrelts.

Ein Hund kann auch nur mal für einen Tag gebracht werden, wenn Feierlichkeiten oder dergleichen ins Haus stehen. Eine gute Hundepension ist ganzjährig geöffnet und für Tierbesitzer, die ihre Hunde im Urlaub oder im Krankheitsheitsfall, für längere Dauer abgeben wollen oder müssen.

Langweilig wird es sicher nicht: Die Hunde sind je nach Wetterlage zwischen fünf und sieben Stunden pro Tag im Rudel an der frischen Luft. Das Rudel ist zwischen sechs und acht Hunden groß. Auf Wunsch kann mit dem Hund auch spazieren gegangen werden, aber prinzipiell sollte der Hund sozialverträglich sein. Genommen werden alle Rassen und Größen. Alter und Geschlecht ist egal.

Beim ersten "Einchecken" wird eine Visitenkarte des Hundes ausgestellt mit Namen, Alter und Geschlecht des Tieres, darin steht auch, ob der neue Gast kastriert ist, sein Name, Adresse und die Telefonnummer des Besitzers, eine Notfallrufnummer, die Vorlieben des Tieres, besondere Wünsche des Besitzers, übliche Fütterungszeiten und benötigte Medikamente. Dann kommt noch ein Foto dazu und der Hund hat seinen Ausweis, der immer wieder benutzt werden kann.

Die Hunde sind in Doppelzimmern untergebracht, wobei auf gute Verträglichkeit geachtet wird. Die Räume haben einen gefliesten Boden, der täglich gereinigt wird, ein Sofa zum drauf rumlümmeln und natürlich einen Wassernapf. Birgit Garrelts und ihre Mitarbeiter müssen natürlich darauf achten, dass die "Paare" so zusammengestellt werden, dass große Größen- und Gewichtsunterschiede vermieden werden.

Bellos typischer Tag im Hundehotel:

7.30 Uhr: Jippie, jetzt erstmal raus in den Freilauf. Ach, meine anderen Freunde von der Tagesstätte sind auch schon da. Super, dann können wir alle zusammen ordentlich toben.

10.00 Uhr: Boh, bin ich kaputt! Soviel spielen, rennen, toben macht ganz schön müde. Bevor es ins Zimmer geht werde ich erstmal sauber gemacht, geschrubbelt und gestreichelt, dann gibt es Frühstück und ein schönes Schläfchen.

14.00 Uhr: Fertig geschlafen und schon geht es wieder raus in den Freilauf. Nochmal zwei Stunden Spiel und Spass.

16.30 Uhr: Soviel getobt und gerannt bin ich schon lange nicht mehr. Jetzt muss ich erstmal Pause machen.

18.00 Uhr: Nochmal ein kleiner Piselgang, dann gibts Abendbrot.

19.00 Uhr: Noch ein wenig schmusen, streicheln und dann wird geschlafen.

Wuffotel/Tho

Katina
Kaarster Tiernahrungs- und Zubehör-Center
Große Reitsportabteilung!
Neu eingetroffen:
Outdoor-Bekleidung der Firmen Wellensteyn, HV-Polo, Pikeur, Aigle, Kingsland, Cavallo etc…
Besuchen Sie unseren Online-Shop unter www.katina-kaarst.de
Industriestraße 10a • Gewerbegebiet West
41564 Kaarst, Tel. 0 21 31 / 66 92 06
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-16.00 Uhr

Tierkrankenversicherung – sinnvoll oder nicht?

Tierkrankenversicherung – sinnvoll oder nicht? Diese Frage beschäftigt viele Tierhalter, denn neben der Tierhaftpflicht gibt es auch Angebote rund um die Krankenversicherung von Vierbeinern, wie z.B. die Hundekrankenversicherung:
Grundsätzlich gibt es 2 Varianten: Die Hunde OP-Versicherung und die Hundekrankenversicherung. Während die Hunde OP-Versicherung, wie der Name es schon vermuten lässt, für die Kosten einer Operation aufkommt, ist die Hundekrankenversicherung ein Komplettschutz, wie wir ihn auch von uns Menschen kennen.
Oft hört man die Meinung "Das lohnt sich nicht! Ich habe ein Sparbuch angelegt und wenn Tierarztkosten entstehen, habe ich entsprechende Rücklagen!"
Auf den ersten Blick eine sinnvolle Variante. Bleibt mein Hund gesund und es entstehen keine Tierarztkosten, dann habe ich das Geld gespart und kann es für andere Dinge des Lebens einsetzen. Doch ist es nicht so bei jeder Versicherung? Brauche ich dann eine Privathaftpflicht? Oder eine Hausratversicherung?
Man spart jeden Monat 40,00 € und hat nach 1 Jahr bereits 480,00 € Guthaben auf dem Sparbuch. Nach 5 Jahren sind es bereits 2.400,- € (die Zinsen vernachlässigen wir einmal). Sollte jetzt eine Operation anstehen, hat man eine solide Grundlage und kann diese durchaus davon bezahlen! Aber was ist wenn z.B. nach 1 Jahr ein Kreuzbandriss passieren sollte? Warte ich dann bis genug Geld auf dem Sparbuch ist?
Gerade Operationen können sehr schnell sehr kostenintensiv sein und eine Hunde OP Versicherung ist bereits ab ca. 10,00 € monatlich erhältlich!
Nachfolgend eine kleine Checkliste worauf man bei der Auswahl einer Versicherung auf jeden Fall achten sollte:

- Bis zu welchem Satz der Gebührenordnung leistet der Tarif?
- Gibt es Ausschlüsse?
- Was ist mit Kosten einer Kastration/Sterilisation bzw. mit Impfkosten?
- Gibt es Höchstleistungen?

Foto: Uschi Dreiucker / Pixelio

info

Hier die Tipps von Oliver Kirsch von www.tierversicherung.biz:

1. Der Tarif sollte mindestens die Kosten bis zum zweifachen Satz der Gebührenordnung erstatten. Gerade bei Operationen, die außerhalb der normalen Sprechzeiten durchgeführt werden müssen bzw. bei komplizierteren Behandlungen berechnen Tierärzte "Zuschläge".
2. In umfangreichen Tarifen der Hundekrankenversicherung werden auch Kosten für Impfungen, Gesundheitschecks und Zuschüsse zur Kastration gewährt. Daher diese Punkte genau beachten, der Preis alleine darf nie das ausschlaggebende Argument sein.
3. Kaufen Sie nur bei Profis! Lassen Sie sich von einem Experten beraten! "Normale" Versicherungsvermittler haben oft keine Ahnung von diesem Bereich. Man kann nicht von allem Ahnung haben, wer Experte im Bereich der Altersvorsorge oder privaten Krankenversicherung für Menschen ist, kann nicht auch noch der Experte für die Absicherung von Tieren sein!

Weitere Informationen rund um die Tierversicherung in bewegten Bildern findet man z.B. auch unter **www.youtube.com/tierversicherung.**

KLEINTIERPRAXIS URLAUB
Schwarzer Weg 3 · Neuss-Reuschenberg
TIERFUTTERBERATUNG
für alle Haustiere!
Kinderfreundliche Praxis
Bei Fragen und Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen unter folgender Nummer zur Verfügung:
0 21 31 / 1 25 99 99
Mo.-Fr. zwischen 9.00-11.00 Uhr
& Mo., Di., Do. 17.00-19.00 Uhr
oder aurlaub@ip-voice24.de
NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU
Ab sofort steht Ihnen bei uns in der Praxis ein Digitales Röntgengerät zur Verfügung.
Offizielle HD/ED Aufnahmen nach Terminabsprache möglich!!!
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!!!

Gut im Futter

Tierärztin Dr. Astrid Urlaub (rechts) mit ihren Mitarbeiterinnen Jenny Herbrand, Lisa Schwarzbach, Sonja Neis und mit Boxer Ajax. Er ist topfit und so schlank, wie ein gesunder Hund sein sollte. Foto: Thomas Broich

Ein recht junges Phänomen ist die große Verbreitung von Übergewicht bei Haustieren. Immer mehr Vierbeiner müssen in der Tierarztpraxis behandelt werden, weil sie unter Fettsucht und deren Folgen leiden. Wie beim modernen Menschen, der in der heutigen Gesellschaft durch die ständige Verfügbarkeit von Nahrung und Naschereien schnell zunehmen kann, geschieht das auch bei unseren pelzigen Freunden. Wie beim Menschen steigen auch hier die Fallzahlen von Diabetes und Herz-Kreislaufproblemen. Auch Schuppen und Fellprobleme können sich ergeben. Viele dicke Tiere sind nicht mehr in der Lage, sich richtig zu putzen und zu pflegen. Experten, wie die Reuschenberger Tierärztin Dr. Astrid Urlaub, beobachten das jeden Tag. "Mindestens 70 Prozent meiner Patienten sind zu dick", berichtet sie. Etwa jedes zehnte Tier muss wegen der Folgen falscher Ernährung behandelt werden.

"Es ist einfach so, dass Tiere heute einen ganz anderen Stellenwert haben, als noch vor zehn Jahren", berichtet Dr. Astrid Urlaub.

"Tiere sind heute für viele Menschen nicht mehr einfach nur Tiere, sondern vollwertige Familienmitglieder, so wie andere Menschen. Vielfach ersetzen die den Partner oder nehmen bei Alleinstehenden die Funktion von Kindern ein. Infolge dessen werden sie auch entsprechend verwöhnt. Man kann sagen: je schlechter es den Menschen geht, desto mehr verwöhnen sie ihre Tiere."

Dabei ist es noch nicht einmal so, dass übergewichtige Herrchen und Frauchen auch dicke Tiere hätten. "Ich denke, es ist so, dass Übergewichtige die Probleme kennen, die Dicke im Alltag haben. Deshalb wollen sie ihren Tieren dieses Schicksal ersparen und achten an dieser Stelle bewusst auf die Ernährung."

Mit ein bisschen Disziplin, regelmäßigen Fütterungszeiten und viel Bewegung kann man dieses Problem in der Frühphase gut in den Griff bekommen. Doch wenn es um enorme Gewichtsprobleme geht, kann oft nur noch der Tierarzt helfen. Es wird ein Fütterungsplan erstellt und ein Figur-Tagebuch mit Notizen, dem jeweils aktuellen Gewicht und Fotos der einzelnen Abspeckphasen.

"Das wichtigste ist ein konsequenter Ernährungsplan", so Dr. Urlaub. "Da gibt es eine Reihe von Ernährungsfallen. Die Nährwertangaben auf Hundefutterverpackungen etwa beziehen sich in der Regel auf Sporthunde, die drei Stunden am Tag und häufiger rennen. Für einen normalen Hund kann man da locker 20 Prozent der Menge abziehen. Es gibt Menschen, die ihren Hund vier Mal am Tag füttern, mehr als eine Fütterung pro Tag ist nicht notwendig. Bei größeren Hunden ist vielleicht auch zweimal in Ordnung, aber man sollte bedenken, dass Hunde in früheren Zeiten nur drei Mal in der Woche etwas zu fressen bekamen."

Auch mit Leckerlies muss man vorsichtig sein. Ein Blick auf die Nährwerttabelle verrät, dass viele Snacks mehr als die Hälfte einer Mahlzeit ausmachen."

Wie stellt man fest, ob der eigene Hund übergewichtig ist?

"Wenn man seine Hand flach auf den Brustkorb des Hundes legt und ohne Druck die Rippen erfühlen kann, ist noch alles in Ordnung", verrät Dr. Urlaub.

Das Nichtfüttern fällt den Menschen übrigens in der Regel schwerer als den Tieren selbst, die sich mit etwas Disziplin schnell an einen neuen Rhythmus gewöhnen. Bei Betteleien heißt es: stark bleiben! Sogar ein Fastentag in der Woche kann nicht schaden. "Manche Tierhalter unterstützen mit dem Füttern auch genau das falsche Verhalten", erklärt Dr. Urlaub. "Ich hatte einen Fall, da hat die Halterin versucht, mit Futter das aggressive Verhalten ihrer Katze zu unterbinden. Das war für die Katze natürlich ein Lernprozess. Sie folgerte daraus 'ich muss nur aggressiv sein und schon werde ich gefüttert'."

Bei Freigängerkatzen, die einen großen Teil des Tages an der frischen Luft verbringen, gibt es übrigens selten Gewichtsprobleme. Auch dann nicht, wenn sie sich an fremden Futternäpfen bedienen und zusätzlich noch auf die Jagd gehen. Sie haben ein natürliches Gefühl für die richtige Nahrungsmenge und die nötige Bewegung.

Doch auch für andere Tiere besteht natürlich die Gefahr der Verfettung. So zum Beispiel bei Kaninchen: Getreidehaltiges Futter fressen sie zwar gern, gut tut es ihnen jedoch nicht. "Am besten sind immer noch Heu und frisches Futter, wie zum Beispiel Fenchel. Löwenzahn ist sogar kostenlos", empfiehlt Tierärztin Astrid Urlaub.

Bein anderen Haustieren bietet sich ein differenziertes Bild: Vögel haben selten mit Gewichtsproblem zu kämpfen, Pferde dafür etwas häufiger" insbesondere, wenn sie zu wenig bewegt werden und häufig mit Zückerchen belohnt werden.

Informationen zur richtigen Ernährung liefert der Tierarzt, jede gute Hundeschule, das Internet, Tierhandlungen und Futtermittelmärkte.

Thomas Broich

Haufen sucht Herrchen

Auf ein gutes Miteinander kommt es an. Wahre Tierfreunde werden darauf achten, dass sie mit ihren Lieblingen nicht die Mitmenschen belasten. Im Gegenzug dürfen sie auch Verständnis erwarten. Foto: Thomas Broich

Viele Spielplätze in Neuss sind von Hundekot verschmutzt, teilweise sind sie deshalb kaum bespielbar. Dagegen wendet sich jetzt der Förderverein Nüsser Pänz. Unter dem Motto "Haufen sucht Herrchen" startet er eine Aktion, um unnachsichtige Hundehalter zum Umdenken zu bewegen.

Fotos: Nüsser Pänz

"Wir haben Papierfähnchen mit dem Aufdruck ‚Haufen sucht Herrchen' drucken lassen. Diese Fähnchen sollen auf den Spielplätzen verteilt und in den Boden gesteckt werden, etwa pro Hundehaufen ein Fähnchen", erläutert Vorsitzender Thomas Kaumanns die Idee. "Dadurch wollen wir deutlich machen, wie stark manche Spielplätze verschmutzt sind. Vielleicht können wir dadurch die betroffenen Hundehalter zu einem Umdenken bewegen, damit sie ‚wie sicherlich die große Mehrheit' ihre Hunde nicht auf Kinderspielplätzen frei laufen lassen." *Tho*

Vielseitig: Ein Blindenhund ist Werkzeug und Haustier in einem

Beate Chaborski aus Neuss ist blind. Bei der Bewältigung ihres Alltages hilft ihr Blindenführhund Puma, ein Labrador-Golden-Retriever-Mischling. Anfangs war Beate Chaborski, deren Augenlicht erst nach und nach schwand, kritisch, was den Einsatz eines Blindenführhundes anging, doch mittlerweile ist das Tier für sie unverzichtbar geworden. "Ich hatte auch vor meiner Erkrankung schon Hunde und habe mich auch in meiner Freizeit viel mit ihnen beschäftigt, aber dass ein Hund einmal so eine große Erleichterung für mich sein würde, hätte ich niemals für möglich gehalten."

Beate Chaborski mit ihrem Führhund Puma. Auch größere Hindernisse, wie zum Beispiel eine Treppe lassen sich mit dem sensiblen Gespür des Tieres überwinden. Puma hat ein Gefühl für Hindernisse und Gefahren, die seinem Frauchen Schwierigkeiten bereiten könnten.

Puma hilft ihr bei der Navigation im Alltag. Bordsteine sowie alle Hindernisse auf ihrem Weg erkennt der Hund und führt seinen Menschen darum herum. Außerdem zeigt er Beate Chaborski, wo sich der Ampeldrückknopf, Briefkästen und freie Sitzgelegenheiten befinden. Darüber hinaus bringt er sie zur Bushaltestelle, zum Bankautomaten, in die Apotheke oder zum Einkaufen. Und das mit nahezu traumwandlerischer Sicherheit. Sogar Zebrastreifen erkennt Puma.
Durch den Hund wird die Mobilität der Betroffenen erweitert und die Unabhängigkeit erhöht, denn manche Wege sind mit einem Blindenstock oft nur schwer zu bewältigen, da auf Wegen häufig Merkmale der Orientierung fehlen. "Ich habe den Stock gehasst", berichtet Beate Chaborski, "Zum einen outet er einen sofort als behindert, zum anderen ist er ziemlich schwer und ungenau. Zum Beispiel, wenn die Bodenplatten auf dem Bürgersteig schlecht verlegt sind, merkt man das mit einem Stock nicht unbedingt. Außerdem wird man von seinen Mitmenschen damit ganz anders wahrgenommen. Puma gibt mir ein Stück Lebensqualität, auf das ich lange verzichten musste."
Ein Führhund gibt mehr Sicherheit, schützt an Bahnsteigkanten vor den Gleisen und führt sicher zur Treppe oder zum Fahrstuhl oder geleitet sicher durch Menschenmengen.
Puma vergrößerte damit auch ihren Bewegungsradius und trug zur Erweiterung der Selbstständigkeit bei. Sehr viele Rassen eignen sich als Führhund, sogar Pudel, am verbreitetsten sind derzeit jedoch Retriever und Labradore. Wichtig ist nur eine gute Ausbildung.
Wichtig ist dabei, dass das Verhältnis zwischen Hund und Frauchen genau geklärt ist. Sobald Puma mit Beate auf der Straße unterwegs ist, wird er vom Haustier und vom besten Freund des Menschen zu einem Werkzeug, das bedingungslos funktionieren muss. Seine Impulse wie Spiel- oder Jagdtrieb müssen da geradezu ausgeschaltet sein. Jedes Kommando muss sitzen. Trotzdem ist es selbstverständlich, dass Puma oft ein Leckerli bekommt, um seine Motivation hoch zu halten.

tierversicherung.biz

Unabhängiger Vergleich von:
- ✓ Hundehaftpflicht
- ✓ Hundekrankenversicherung
- ✓ Pferdehaftpflicht
- ✓ Pferdekrankenversicherung
- ✓ Katzenkrankenversicherung

Telefon: 0 22 33 / 99 07 60 50

Nahrung für den Hund
(aus eigener Herstellung)

Sämtliches Frischfutter und getrocknetes Fleischfutter.

In NE-Selikum
Fa. MEIRITZ

Nixhütter Weg 112 • 41466 Neuss • ☎ 02131/46 39 34

Im Hause Chaborski herrscht ein friedliches Zusammenleben zwischen Hunden und Katzen. Tiere und Mensch brauchen einander und können sich auf einander verlassen. Fotos: Thomas Broich

"Die Vorbereitung und die Ausbildung sind existenziell wichtig", so Beate Chaborski. "Bevor ich mich für Puma entschieden habe, wurde der Hund einer genauen Prüfung unterzogen. Es ist wichtig, dass der Charakter passt und dass die Ausbildung von einer guten Hundeschule vorgenommen wurde. Puma ist wahnsinnig toll erzogen. Er ist ein gut funktionierendes Werkzeug, und wenn er dann wieder frei laufen darf, wird er wieder zu einem perfekten Familienhund."

Ein Führhund bedeutet natürlich auch ein großes Maß an Verantwortung, so braucht auch er natürlich viel Aufmerksamkeit, regelmäßigen Auslauf, Tierarztbesuche, damit er auch fit bliebt und einiges mehr. Ein Tierfreund sollte man als Hundeführer auf jeden Fall sein.
Dass man im täglichen Leben jedoch nicht nur auf Tierfreunde trifft, musste Beate Chaborski erst vor kurzem erfahren: Die Arzthelferin eines Neusser Arztes komplimentierte sie einfach wieder aus dem Wartezimmer und der Arzt weigerte sich, sie mit ihrem Hund zu empfangen. Die Begründung: die Hygiene sei nicht zu gewährleisten und außerdem könnten Patienten allergisch auf das Tier reagieren. Damals war Beate Chaborski so verblüfft, dass sie sich vor die Türe setzen ließ, doch das würde ihr heute nicht mehr passieren, denn das Recht wäre eindeutig auf ihrer Seite gewesen. "So etwas ist mir vorher noch nie passiert und nachher auch nicht mehr. Noch nicht einmal im Supermarkt oder im Restaurant war Pumas Anwesenheit ein Problem. Beim nächsten Mal werde ich auf mein Recht pochen."

Der Verein Lichtblicke e.V. (www.verein-lichtblicke.de) hilft ihr und Betroffenen mit ähnlichen Problemen.

Thomas Broich

Mitten in der Neusser City
Glockhammer 7
Zoohandlung Siegert
Vögel Kleintiere Zubehör
Reptilienzubehör & Futtertiere
Glockhammer 7 · 41460 Neuss · Tel.: 0 21 31/27 33 69

Boxenstopp
... alles für Pferd und Reiter
Neues und Gebrauchtes rund um den schönsten Sport der Welt
Rheydter Straße 51
41464 Neuss
Tel./FAX: (02131) 36 85 44
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
www.boxenstopp-neuss.de

Fische

Ein buntes Treiben

Die Akteure in diesem Schauspiel: Transvestitenbuntbarsche. Mit ihnen holen sich Aquarienfreunde besonders faszinierende Zierfische in ihre Unterwasserwelt, denn die kleinen Schwimmer sind mitunter recht streitlustig und bieten ihren Menschen damit ein spannendes Beobachtungsprogramm.
„Die Transvestitenbuntbarsche haben ein sehr lebhaftes und interessantes Territorialverhalten", erklärt der Biologe und Buntbarschexperte Wolfgang Staeck. „Sie bilden auch im Aquarium Reviere und verteidigen diese vehement. So gibt es häufig Jagdszenen und Kämpfe zu sehen, die eindrucksvoll das Temperament der Tiere zeigen." Dabei kommt es nicht nur zwischen den Männchen zu Auseinandersetzungen. Auch Pärchen geraten immer wieder aneinander.
Für die Haltung dieser interessanten Fische ist es daher wichtig, dass das Becken genug Raum bietet, damit sich die Fische auch einmal aus dem Weg schwimmen können. Für ein Pärchen empfiehlt der Experte eine Mindestlänge von 70 cm. „Zudem ist es unabdingbar, dass Aquarianer ihren Schützlingen Rückzugsmöglichkeiten schaffen", sagt Staeck. Hierfür bieten sich eine mehrere Zentimeter dicke Schicht Quarzsand, eine stellenweise dichte Bepflanzung und einige große Steine an, die es im Zoofachhandel gibt. Die im Streit unterlegenen Transvestitenbuntbarsche graben sich darunter kleine Höhlen, in denen sie sich anschließend vor den Kontrahenten verstecken können.

Farbenprächtig geht es zu unter Wasser. Da möchte man stundenlang zusehen. Foto: IVH

„Die Auseinandersetzungen, die mitunter sehr aggressiv anmuten können, sind sehr typisch für Transvestitenbuntbarsche", erklärt der Experte. „In der Regel sind sie aber vollkommen ungefährlich. Trotz ihrer Streitlust untereinander lassen sich die kleinen Raufbolde relativ leicht vergesellschaften. „Kleinere Fische, wie zum Beispiel Salmler, werden von den Transvestitenbuntbarschen nicht als Gegenspieler wahrgenommen", so Staeck. „Mit ihnen können sie daher friedlich in einer WG zusammenleben.
Ihren Namen haben die Transvestitenbuntbarsche übrigens aufgrund ihrer ungewöhnlichen Farbausprägung: Im Gegensatz zu vielen anderen Zierfischarten sind bei ihnen die weiblichen Tiere deutlich kräftiger gefärbt als die männlichen. Weitere Informationen rund um Buntbarsche gibt es auch in den Ratgebern von Wolfgang Staeck „Afrikanische Cichliden" oder „Buntbarsche aus Ostafrika: Ein Handbuch für Bestimmung, Pflege und Zucht."

IVH

PALOMA
TIERBESTATTUNGEN

Ein würdevoller Abschied für Ihren Liebling

Geliebte Haustiere begleiten uns ihr Leben lang als treuer Freund und Familienmitglied. Wenn nun doch der Moment kommt, an den niemand zu denken je gewagt hat, heisst es schmerzvoll Abschied nehmen.
Die Kremation bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihrem Liebling einen würdevollen Lebensabschluss zu bereiten. Die Asche kann zu Hause aufbewahrt, im Erdboden vergraben oder verstreut werden.
Wir begleiten Sie und Ihr Haustier auf diesem letzten Weg.
Ihr Haustier wird von uns bei Ihnen oder bei Ihrem Tierarzt abgeholt (innerhalb des Rhein-Kreis-Neuss kostenlos) und bis zur Kremierung ausschliesslich von uns persönlich betreut.
Gerne informieren wir Sie unverbindlich über unsere Leistungen.
Sie erreichen uns rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr.

Familie Lübbert • Neusser Str. 89h • 41564 Kaarst
www.paloma-tierbestattungen.de
Tel. 02131-31 48 106 • Fax 02131-31 48 107
Mobil (24h) 0179-47 54 112

Keine Angst vorm großen Knall

Lichtblitze, laute Böller, explosive Mischungen: Damit Hund und Katze Silvester unbeschadet überstehen, hier die Tipps der Experten der Fachmarktkette Fressnapf:

- Holen Sie Ihre Freigängerkatze spätestens am Nachmittag ins Haus.
- Lassen Sie Ihren Hund beim abendlichen Gassi gehen angeleint.
- Bei ängstlichen Tieren: Schließen und verdunkeln Sie Fenster oder bieten Sie einen Platz in einem fensterlosen Raum an.
- Ruhige Musik, z.B. Klassik, kann die ersten Böllergeräusche überdecken und sorgt für mehr Gelassenheit.
- Hunde brauchen von Ihnen das Signal: Hier ist alles in Ordnung! Bleiben Sie selbst gelassen und ignorieren Sie Gejaule.
- Katzen brauchen dagegen Zuspruch, wenn sie ängstlich sind.
- Reagiert Ihr Tier regelmäßig panisch an Silvester, können spezielle Futterergänzungsmittel zur Beruhigung helfen, die es im Zoofachhandel gibt.
- Geben Sie Ihrem Tier keine Arzneimittel auf eigene Faust, befragen Sie vorher immer zuerst Ihren Tierarzt.

Fressnapf

"Na, wer bist du denn?"

Der Name eines Tieres verrät auch viel über dessen Besitzer. Da zwischen beiden oft eine gute Freundschaft besteht, ist die Namensgebung etwas sehr persönliches. Foto: Tasso

Wenn Sie auf der Straße einem Hund begegnen, rufen Sie ihm Sam oder Luna zu. Die Wahrscheinlichkeit, dass er darauf hört, ist ausgesprochen groß. Ähnliches gilt für Katzen: Mit Felix oder Lilly liegen Sie in den meisten Fällen richtig. Dass die Deutschen bei der Namensfindung für ihre bellenden oder miauenden Hausgenossen seit Jahren klare Favoriten haben, zeigt eine Analyse der Tierschutzorganisation TASSO e.V.:

Die weitaus meisten der in der umfangreichsten Haustierdatenbank Europas (über 6,2 Millionen registrierte Tiere) gespeicherten Rüden heißen Sam oder Sammy. Auf Platz zwei finden sich Rocky und Max. Bei Hündinnen ist die Treue zu bestimmten Namen noch eklatanter: Seit nunmehr fünf Jahren liegt Luna an der Spitze, gefolgt von Emma. Luna ist seit 2008 auch der zweitliebste Name für Kätzinnen, konsequent übertrumpft nur von Lilly. Die meisten Kater heißen seit fünf Jahren Felix, Leo rangiert an zweiter Stelle.
"Schon vor 30 Jahren war Felix der beliebteste Namen für Kater", erzählt Philip McCreight, Leiter der TASSO-Zentrale. "Kätzinnen hießen damals überwiegend Minka, Rüden Bobby und Hündinnen Susi." Die beliebtesten "menschlichen" Vornamen für Hunde und Katzen sind McCreight zufolge in diesem Jahr Leo, Max, Paul, Moritz, Emma, Bruno, Paula und Lotte. "Seit mehr als zwei Jahrzehnten gar nicht mehr gefragt ist übrigens Mikesch", so McCreight weiter. "Das liegt wohl an der damaligen Präsenz der neu ausgestrahlten TV-Serie ‚Kater Mikesch' der Augsburger Puppenkiste. Übrigens das einzige Beispiel dafür, dass ein aus Film und Fernsehen bekannter Tiername in die Realität einzog. So gibt es in den Top Ten weder Lassie, noch Pluto, Struppi oder Tom."

Tasso

ALLES GUTE FÜR IHR TIER!

AUSSCHNEIDEN UND SPAREN:

Sparen auch im Internet:
www.jumbo-zoo.de
GUTSCHEIN: fridolin201213

COUPON gültig bis 28.02.2013

Bei Vorlage diese Coupons erhalten Sie einmalig beim Jumbo Zoomarkt

10% RABATT auf Ihren gesamten Einkauf!

Ausgenommen Bücher mit Buchpreisbindung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen!

Jumbo Zoomarkt Düsseldorf-Unterrath
An der Piwipp 68, 40468 Düsseldorf
Tel. 02 11- 424 533
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 bis 20 Uhr
Sa 9 bis 18 Uhr,
kostenlos parken vor der Halle

JUMBO ZOO-Markt

TV-Pferdeflüsterin Sandra Schneider streichelt die gestreßte Pferdeseele

"Pferdenanny" Sandra Schneider aus Kaarst sucht erst einmal Kontakt zu dem neuen Pferd.

Wenn sich beide an einander gewöhnt haben, legt Sandra Schneider ihrem Schützling möglichst stressfrei das Geschirr an.

Operation geglückt: Das Pferd vertraut der Trainerin mittlerweile so sehr, dass es sich zwar vorsichtig aber problemlos in den einst verhassten Wagen führen lässt. Fotos: Violetta Buciak

Westerntrainerin Sandra Schneider aus Kaarst hat sich weit über die Grenzen des Rhein-Kreises Neuss einen Namen als Pferdeexpertin gemacht. So zum Beispiel als "Pferdenanny" beim TV-Sender VOX. In der Coaching-Doku "Die Pferdeprofis" mit Unterstützung von "Horseman" Bernd Hackl behandelte die Kaarsterin Anfang des Jahres vor den Kameras Problemfälle auf vier Hufen. "You get what you give!" ist Sandras Lebensmotto. Deshalb ist zum Beispiel Gewalt für die 37-Jährige niemals eine Lösung. Sie ist selbst Besitzerin zweier Pferde und hat deshalb täglich die Gelegenheit, in praktischen Situationen zu beobachten und zu lernen.

Jüngst bewies sie ihr Geschick an Problemfall Koykan. Der Araber wollte partout nicht in die Box seines Transporters steigen und ließ damit seine ratlose Besitzerin Monika Thomas fast verzweifeln. Alle Tricks, das Pferd in das Gefährt zu locken versagten. Leckerlis, viel Zuspruch und jede Menge Geduld reichten nicht, um den Araber mit auf Reisen nehmen zu können. Dabei war es schon immer ein Traum von Thomas, mit ihrem Pferd mal im Bergischen Land oder in tiefen Wäldern auszureiten. "Ein ganz natürliches Verhalten", weiß Schneider. "Als Fluchttiere fürchten Pferde die Enge". Die Dunkelheit in den Transportern verschaffe ihnen außerdem einen Eindruck einer Höhle, in der sich oft Raubtiere befänden. Dies sei der Hauptgrund, weswegen die Fluchttiere sich niemals freiwillig in diese vermeintlich bedrohliche Situation begeben würden. Schnell war ihre Strategie klar: "Vertrauen ist bei dieser Angelegenheit das Wichtigste. Nur so haben wir eine Chance, das Pferd in die Box zu bewegen", versichert die Expertin. Schneider betont, dass die Tiere nie gezwungen werden sollten, sondern eine möglichst entspannende Situation geschaffen werden und das Pferd auch immer viel gelobt werden sollte.
Koykan hatte sie schnell um ihren kleinen Finger gewickelt. Der Araber fasste Vertrauen und da versuchte die Pferdeflüsterin auch gleich das Tier auf die Rampe

Sandra Schneider ist Westerntrainerin. In der Pferdeerziehung beherrscht sie das ganze Repertoire von tough bis sanft.

des Transporters zu bewegen, behutsam und ohne Druck. Schnell war ihr klar: das Pferd ist nicht trotzig sondern ängstlich. Diese Erkenntnis beeinflusste ihre Strategie. Schneider ließ dem Pferd viel Zeit, erst die Rampe zu beschnüffeln und dann mit den Hufen leicht anzutesten, das waren schon erste kleine Erfolgserlebnisse. Und dann nach 18 Minuten war es tatsächlich vollbracht: Koykan stand zum ersten Mal in der Box. Die Besitzerin war überglücklich. Auch sie schaffte es jetzt mühelos, ihr Tier in den Transporter zu verfrachten. Dass dies so schnell ging, hätte sie nicht gedacht und das auch noch ganz ohne Leckerlis. Davon war die Pferdeexpertin ohnehin kein Freund, denn das Pferd solle ja schließlich überzeugt und nicht überredet werden.

Wie wurde Sandra Schneider zum Pferdeprofi?

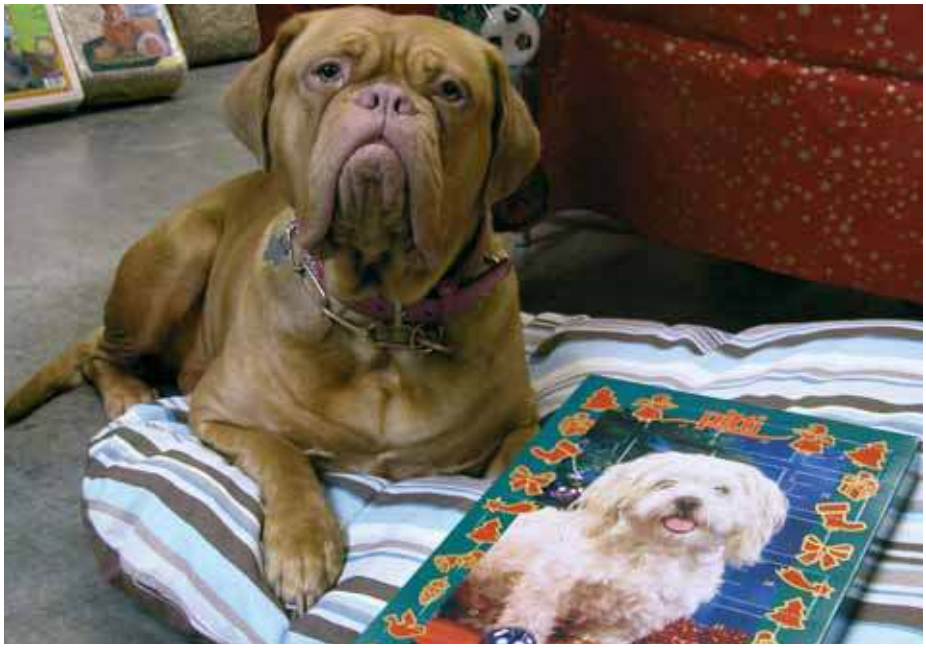
Lange Zeit arbeitete sie als Fremdsprachensekretärin. Im Rahmen dieser Berufstätigkeit ist sie unter anderem für das Auswärtige Amt durch Dritte-Welt-Länder gereist, wobei jede freie Minute den Pferden gehörte. Im Jahr 2003 nahm sie sich ein halbes Jahr Auszeit und arbeitete auf einer Farm in New Mexiko mit einer professionellen Trainerin zusammen. Von ihr lernte sie, wie man mit Problempferden umgeht. Wieder zurück in Deutschland absolvierte Sandra Schneider nebenberuflich eine Ausbildung bei der EWU (Erste Westernreiter Union) und beim Institut für Pferdekommunikationswissenschaften (IIPKW). Seit 2004 ist Schneider selbstständige Pferdetrainerin. Bereits als kleines Mädchen galt ihre Liebe den Tieren, insbesondere den Pferden.

Ihre Verbundenheit zu den Tieren trägt sie in die ganze Welt: Ein bis zweimal pro Jahr fliegt sie nach Namibia, um dort auf einer Farm Wildpferde einzureiten beziehungsweise zu trainieren. Das 5.000 Hektar große Gebiet mit 40 Wildpferden gehört einem befreundeten Farmer.

Violetta Buciak / Thomas Broich

Im Programm des TV-Senders VOX war "Die Pferdeprofis" eine Pflichtsendung für alle Pferdefreunde. Fotos: VOX

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke



Tiere dürfen nicht leichtfertig verschenkt werden. Erst wenn sich alle Beteiligten sicher sind, dass sie auch gut auf den Umgang und den Unterhalt eines Haustieres vorbereitet sind, kann man sich über die Anschaffung Gedanken machen. Foto: Thomas Broich

Ein süßer Welpe oder niedliche Meerschweinchen: Bei manchen Kindern stehen Heimtiere ganz oben auf dem Weihnachts-Wunschzettel. Doch der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) rät von Tieren als Überraschungsgeschenk ab. "Hunde, Katzen, Kleinsäuger oder Fische sollten nicht unüberlegt angeschafft werden", betont ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Denn in vielen Fällen hält die Freude an dem neuen Familienmitglied nicht lange und die Tiere landen im Tierheim. Kindern ist häufig nicht klar, dass jedes Heimtier Arbeit macht. So müssen beispielsweise Hunde bei jedem Wetter raus und Katzen brauchen täglich eine saubere Katzentoilette.

Holthenrich empfiehlt daher, die Anschaffung eines Tieres gut zu überdenken und sich im Zoofachhandel über seine spezifischen Bedürfnisse zu informieren.

Wichtig ist auch, zu überprüfen, ob das Heimtier zur eigenen Lebenssituation passt: Kann die Familie sich ausreichend um das Tier kümmern?

Ist es möglich, das Tier während der Arbeits- und Schulzeit eine Weile allein zu lassen?

Haben Familienmitglieder vielleicht eine Allergie gegen Tierhaare oder Vogelstaub?

Ist Tierhaltung in der Wohnung überhaupt erlaubt?

"Wenn Eltern ein Tier anschaffen wollen, sollten sie zunächst Ratgeber-Literatur oder einen Gutschein aus dem Zoofachhandel verschenken", sagt Holthenrich. Dann haben Eltern und Kinder ausreichend Gelegenheit, sich gemeinsam mit dem Wunsch nach einem Tier auseinanderzusetzen. Eine glückliche Beziehung zwischen Tier und Mensch kann nämlich nur entstehen, wenn die Heimtiere artgerecht gehalten werden.

Tiere in Ruhe eingewöhnen

Auch wenn eine Familie sich für die Anschaffung eines tierischen Mitbewohners entscheidet, ist das Weihnachtsfest kein idealer Zeitpunkt für den Einzug. Denn die Tiere sollten ihr neues Zuhause in aller Ruhe kennen lernen. "Heimtiere haben ihren eigenen Tagesrhythmus, der durch Weihnachtsfeiern völlig aus der Bahn geworfen wird." Viel Besuch, fremde Gerüche, ein hoher Geräuschpegel und verkürzte Ruhezeiten sorgen bei den Tieren für enormen Stress. Hunde und Katzen können darauf mit Verdauungsstörungen, verängstigtem Verhalten oder 2 Aggressionen reagieren. "Die Tiere brauchen die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können", sagt Holthenrich. Nach ihrer Ankunft sollten sie erst einmal ihr neues Heim erkunden dürfen: "Dabei können Kinder sie beobachten. Sie sollten sie jedoch nicht anstarren und erst dann einen Körperkontakt herstellen, wenn das Tier neugierig wird."

Artgerechtes Spielzeug für Tiere

Für die Tiere wird das Weihnachtsfest ein Erfolg, wenn sich die Halter ihren Bedürfnissen anpassen und sie nicht vermenschlichen. Dann können Tierfreunde ihrem Heimtier auch etwas schenken: Im Zoofachhandel gibt es ein großes Angebot an Adventskalendern mit gesunden Leckerlis für Hunde, Weihnachtsmenüs, tiergerechtes Spielzeug oder Artikeln für die Zahnpflege. Artgerecht sind Intelligenz-Spiele, die Instinkte wie Auflauern, Jagen oder Kämpfen unterstützen. Innovative Beschäftigungsspiele gibt es auch für Vögel und Kleinsäuger. *zzf*

DIGITALPRINT
Druck & Werbetechnik GmbH
Ihr zuverlässiger Druckpartner
Moselstr. 18
41464 Neuss
Tel. 02131 - 73 965 60
Fax 02131 - 73 965 10
info@digitalprint-online.de
www.digitalprint-online.de

Fridolin auch online unter www.stadt-kurier.de

Foto: Ulla Thomas/pixelio

Weg mit der Hundesteuer!

Sind Hunde Luxusartikel, für die Steuern zu entrichten sind? Auf dieser Kernfrage basiert eine soeben gestartete gemeinschaftliche Initiative der führenden Tierschutzorganisationen TASSO und Deutscher Tierschutzbund, dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und dem Hundemagazin Dogs. "Die Erhebung einer Hundesteuer ist nicht nur unsozial und ungerecht, sondern auch schon lange nicht mehr zeitgemäß", begründet Philip McCreight, Leiter der Tierschutzorganisation, das Engagement. Tatsache ist: Bis auf wenige Länder wie Deutschland, ÷sterreich, Luxemburg, die Schweiz und Namibia haben alle Staaten die Hundesteuer in den vergangenen Jahren abgeschafft. In Deutschland basiert die Abgabe unter anderem auf einem Beschluss der "Fürstlich Isenburgischen Regierung" vom 28. Februar 1807. Demnach durfte die Stadt Offenbach am Main Hundesteuer erheben, um die städtischen Kriegsschulden zu tilgen.

Daran hat sich bis heute eigentlich nichts geändert. Nach wie vor dient die Hundesteuer - deren Höhe Städte, Gemeinden und Kommunen nach eigenem Gusto bestimmen - zum Stopfen von Haushaltslöchern oder zur Finanzierung von Projekten, die mit Tierhaltung nicht das Geringste zu tun haben. Mit der Initiative unter dem Motto "Stoppt die Hundesteuer" wollen die beteiligten Organisationen den Gesetzgeber veranlassen, diesen Missstand abzuschaffen. Entsprechende Unterschriftensammlungen laufen (http://www.dogs-magazin.de/content/hundesteuer/eingabe.html).

Schützenhilfe gibt der Rechtsanwalt und Hundebesitzer Dr. Elmar Vitt. Nachdem er mit einer Klage gegen die Hundesteuer beim Bundesgerichtshof scheiterte - die höchsten Richter hatten entschieden, den Fall gar nicht erst zu verhandeln -, klagt Vitt nun vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Gestützt ist die Klage auf Art. 34 MRK (Europäische Menschenrechtskonvention). Nach seiner Auffassung würde die deutsche Rechtslage zur Hundesteuer fundamentale Rechte aus der MRK verletzen, darunter Art. 8 Abs.1 (Schutz vor staatlichen Eingriffen in das Privatleben), Art. 13 (Recht auf wirksamen Rechtsschutz gegen Maßnahmen des Staates) und Art. 14 (Verbot der Diskriminierung).

Philip McCreight: "Mit der Hundesteuer die Anzahl der Hunde zu begrenzen, ist ein Trugschluss", sagt er. "Das zeigen die Zahlen der Länder, die erst in jüngster Zeit die Hundesteuer abgeschafft haben, Großbritannien, Schweden und Frankreich beispielsweise. Es gibt meines Wissens keine Untersuchung, wonach sich dort die Anzahl der Hunde nach Einführung der Steuerfreiheit signifikant erhöht hat."

Tasso

Aus Einem wurden Sechs – unerwarteter Nachwuchs im Hamsterkäfig

Justine Buciak füttert ihren Krümmel. Bereits mit zehn Jahren hatte sie ihren ersten Hamster. Heute weiß sie, dass die Nager für Kinder völlig ungeeignet sind.
Foto: Violetta Buciak

Geduld ist bei den Nagern das A und O, dann fressen sie Einem auch irgendwann aus der Hand.
Foto: Violetta Buciak

Die Hamsterbabys im Alter von etwa elf Tagen: Langsam erkunden sie den Käfig, die Augen sind jedoch noch geschlossen.

Das war eine große Überraschung, als Justine Buciak plötzlich fünf nackte Hamsterbabys im Häuschen ihres Nagers vorgefunden hatte – gekauft hatte sie eigentlich nur einen Dsungarischen Zwerghamster, von dem sie auch noch annahm, dass er männlich sei. Nach drei Wochen dann der Schock: ihr Nacho wurde über Nacht zur fünffachen Mama.

„Ich habe mich zu Tode erschrocken", berichtet die Wahl-Neusserin. Dass ihr Tier trächtig war, sei ihr nie in den Sinn gekommen. Für acht Euro hat sie den Nager in einem Zoohandel in Köln erstanden – Nacho habe sich schnell an die neue Umgebung gewöhnt, wurde immer zutraulicher und fraß seiner Besitzerin schon aus der Hand. „Doch dann zog sich Nacho immer mehr zurück und zeigte sich seltener", erzählt Buciak. Als nach etwa drei Wochen auch noch ein leises Fiepen aus dem Käfig zu vernehmen war, dachte die Tierfreundin, dass ihr Hamster krank sei. Doch beim Putzen des Käfigs, wurde ihr schlagartig klar, was mit dem Tier los war – unter dem Dach des Häuschens lagen fünf kleine Hamsterbabys. Nacho muss schon beim Kauf im Zoohandel trächtig gewesen sein. Nachdem der erste Schock überwunden war, recherchierte Buciak stundenlang im Internet, um zu erfahren, wie sie mit dieser Situation umgehen sollte. Schnell fand sie im Forum der Internetseite www.hamsterhilfe-nrw.de kompetente Hilfe von Fachfrauen und -männern. Dort erfuhr Buciak, dass das Muttertier dringend viel Eiweiß benötige, sonst fräße sie ihren eigenen Wurf auf – also bekam Nacho noch am selben Abend Frischkäse und hartgekochtes Eiweiß. Am nächsten Tag kaufte die besorgte Besitzerin getrocknete Mehlwürmer, Heuschrecken und Krabben dazu - für die Kleinen gab es Babybrei aus dem Glas. Die Gitter des Käfigs klebte Justine Buciak mit Pappe ab, damit die winzigen Hamster nicht durchkletterten und auch das Laufrad nahm die Akademikerin vorsorglich heraus. Die Kleinen gediehen gut und wuchsen schnell heran – der Hamstermama war von Beginn an klar, dass sie nicht alle Babys behalten konnte. Besonders diese Rasse ist bekannt dafür, dass die Hamster Einzelgänger sind. Noch bevor die neuen

Tiere ihre Geschlechtsreife hatten, musste sich Buciak schweren Herzens von ihnen trennen. Im Zoohandel, wo sie ihren Hamster gekauft hatte, gratulierte die Verkäuferin nur zu dem Nachwuchs, als Buciak ratlos bei ihr anrief. „Hilfe habe ich dort leider nicht erhalten. Ich fühlte mich ziemlich im Stich gelassen und hatte nicht den Eindruck, dass die Leute was von ihrem Fach verstehen“, klagt die Tierfreundin. Letztendlich konnte sie zwei der Hamster an Freunde vermitteln, die anderen drei musste Buciak schweren Herzens ins Tierheim übergeben. Letztendlich habe sie Glück im Unglück gehabt: „Alle Tiere haben überlebt und Nacho hat die Situation toll gemeistert – es hätte auch böse ausgehen können.“ Ihre Lehren hat Buciak dennoch aus diesem Erlebnis gezogen – Hamster kauft sie jetzt nur noch beim Züchter oder in gut geführten Zoohandeln. „Ich empfehle allen, die überlegen einen Hamster zu kaufen, zu recherchieren, was der Nager alles braucht und dann im Tierheim/Zoohandel gezielt nachzufragen, um die Kompetenz der Inhaber zu testen“, sagt Justine Buciak. Des Weiteren rät sie davon ab, Hamster für Kinder zu kaufen, da die Tiere nachtaktiv sind und tagsüber nicht geweckt werden sollten. Generell erlebe die Neusserin immer öfter, dass viele Familien spontan einen Hamster kaufen, da er pflegeleicht zu sein scheint und recht günstig ist. „Tatsächlich aber eignen sich die preiswerten Käfige in den Tiergeschäften oft gar nicht für Hamster - die meisten sind viel zu klein“, weiß Buciak. Auch sollten Besitzer darauf achten, dass die Tiere mindestens zehn Zentimeter Streu zum Buddeln haben und ausgewogenes Futter bekommen, denn das handelsübliche sei absolut ungeeignet und eine Chemiekeule. Vor allem sollte der Besitzer aber Geduld mit dem Hamster haben und akzeptieren, dass er kein Kuscheltier sei. Für Buciak ist das Nagetier das ideale Haustier – inzwischen hat sie wieder einen neuen kleinen Mitbewohner namens Krümmel in ihrer Wohnung aufgenommen. „Ich könnte ihm stundenlang beim Sammeln seiner Körner zusehen“, schmunzelt die stolze Hamstermama.

Violetta Buciak

Nach etwa zehn Tagen können die Hamster schon ein wenig feste Nahrung, wie beispielsweise Gurke zu sich nehmen.

Sowohl große als auch kleine Hamster mögen den Gemüsebrei aus dem Glas.

Nach fünf Wochen sind die Nager geschlechtsreif und sollten bald voneinander getrennt werden. Fotos: privat

cleverleine®
www.cleverleine.de
Der Hundeshop für höchste Ansprüche
cleverleine
Heiligenhauser Str. 51
45219 Essen
Tel. 0 20 54-1 24 59 13

www.heinick-reitsport.de
Wir bieten
ein großes Sortiment für Reiter & Pferd:
HV Polo, Euro Star, Global, Horse-Center etc. zu dauerhaft günstigen Preisen.
Lagerverkauf in Neuss in unserer Halle jeden zweiten Samstag!
(nach telefonischer Absprache)
✆ 0 21 37-10 37 18

Andrea C. Schäfer
Tierpsychologin - Tierheilpraktikerin
• Verhaltenstherapie, Erziehungs- und Ernährungsberatung für Katze und Hund (Hausbesuch)
• Tierbetreuung (Katzen, Heimtiere, Reptilien) in Meerbusch/ Neuss-Nord
Tel.: 02132 10523 · www.thp-schaefer.de

Familienzuwachs: Wie Kind und Hund miteinander vertraut werden

Schwangeren Hundehalterinnen und jungen Müttern mit Hundewunsch geht oft dieselbe Frage durch den Kopf: Baby und Hund aneinander gewöhnen " klappt das?
Damit der Familienzuwachs für alle eine Bereicherung wird, kommt es nicht so sehr darauf an, wer von beiden zuerst da war. Vielmehr müssen Kind oder Hund gut auf den Neuankömmling vorbereitet werden.
Ein Baby kommt in die Familie mit Hund
Ein zukünftiger Familienhund sollte schon früh an den Kontakt mit Kindern gewöhnt werden und möglichst ausgewachsen sein, bevor der Nachwuchs eintrifft. In der Familie sollte er seinen festen Platz haben und klare Regeln kennen. "Dinge, die er nicht mehr darf, wenn das Baby da ist, sollte er von Anfang an nicht dürfen, damit er später sein normales Leben weitgehend fortsetzen kann", so die gelernte Erzieherin und Hundetrainerin Manuela van Schewick aus Meckenheim.
Mithilfe einer gebrauchten Windel können frisch gebackene Eltern ihren Vierbeiner schon vorab mit dem Geruch ihres Babys vertraut machen. Nach dem Krankenhausaufenthalt sollten Hund und Kind von der ersten Minute an kontrollierten Kontakt haben. "Der Hund sollte Aktionen mit dem Baby als positiv empfinden", erklärt van Schewick, "egal ob er beim Stillen daneben liegt oder seine Familie am Kinderwagen begleitet." Ganz wichtig: Das Kleinkind auf keinen Fall mit dem Hund alleine lassen.

Ein Hund kommt in die Familie

Ist das Kind zuerst da, ist vor allem eine gewissenhafte Auswahl des Hundes wichtig. Entscheidend ist dabei sein Wesen; Alter und Rasse spielen eine untergeordnete Rolle.

"Sicherheit und Gelassenheit im oft turbulenten Familienalltag, gute Unterordnungsbereitschaft und eine freundliche Grundstimmung des Hundes sind unverzichtbare Eigenschaften", weiß van Schewick. Auch die frühe Prägung und Sozialisierung des Vierbeiners ist besonders wichtig: "Es muss darauf geachtet werden, dass der Hund in den ersten fünf bis sieben Lebenswochen intensiven Kontakt mit Kindern hatte und gute Erfahrungen im Umgang mit ihnen machen konnte."
Und ganz wichtig in jedem Haushalt mit Kind und Vierbeiner: Immer die grundlegenden Hygienemaßnahmen wie Händewaschen nach Tierkontakt, besonders vor dem Essen, beachten und die Gesundheitsvorsorge für das Tier, wie z.B. Impfungen und regelmäßige Entwurmungen, nicht vergessen. *IVH*

TIERÄRZTIN
PETRA RINK
Sprechzeiten
Mit Termin:
Mo., Di., Mi., Do., Fr.
Vormittags
von 8-12 Uhr
und
Mo., Di., Do., Fr.
Nachmittags
von 16-17 Uhr
Ohne Termin:
Mo., Di., Do., Fr.
von 17-19 Uhr
Mi. Nachmittags geschlossen!
www.tierarzt-rink.de
Bahnhofstr. 16
41472 Neuss-Holzheim
Tel. 0 21 31 / 8 55 93
Handy 01 72 / 98 36 603
Fax: 0 21 31 / 98 01 14

Gesucht: Die richtige Hundeschule

Sitz, Platz, Aus und bei Fuß " Kommandos, die ein Hund in jedem Fall beherrschen sollte. Sinnvoll zur Erlernung dieser Grundlagen und zur Förderung einer harmonischen Hund-Mensch-Beziehung kann der Besuch einer Hundeschule sein.

Tatsächlich möchten immer mehr Hundehalter ihre Tiere bei professionellen Hundetrainern ausbilden lassen. Doch das Angebot ist groß und die Auswahl fällt nicht immer leicht.
"Zuallererst sollten Hundehalter in Ruhe verschiedene Hundeschulen besuchen und den Trainern bei der Arbeit zusehen", rät Elke Müller, Vorsitzende der Interessengemeinschaft unabhängiger Hundeschulen. "Wichtig ist, wie der Trainer mit den Hunden umgeht und wie die Erziehung der Tiere von den Hundehaltern dort umgesetzt wird", so Müller weiter.
Bei der Auswahl kann folgende Checkliste helfen:

- Gute Trainer schaffen während ihres Unterrichts eine freundliche Stimmung für Hund und Halter.
- Die Hunde werden in kleine und altersmäßig passende Gruppen eingeteilt, in denen die Tiere miteinander in Kontrakt treten können.
- Ein Hundetrainer gibt vor allem Wissen an den Halter weiter. Er erklärt Entwicklungsstufen, Lernverhalten und Kommunikationsweisen des Tieres.
- Reine "Leinenvorführungen" sind ebenso veraltet wie Methoden, die dem Tier Schmerzen bereiten oder es ängstigen, wie zum Beispiel Anbrüllen oder Leinenruck.
- Ein guter Trainer nimmt sich Zeit, alle ‹bungen genau zu erklären, auf das Mensch-Hund-Team individuell einzugehen und offene Fragen zu beantworten.

"Diese Punkte sollten Hundehalter immer im Kopf behalten", rät Müller, "vor allem auch, weil die wirkliche Qualifikation eines Hundetrainers wegen der Vielzahl von Zertifizierungsmöglichkeiten nur schwer auf Grundlage der "Papierform" nachvollziehbar ist."
Ganz besonders gilt: "Hat der Hund einen guten Draht zum Trainer und Freude am Lernen, haben Herrchen oder Frauchen mit großer Sicherheit die richtige Wahl getroffen", weiß Müller.
Weitere Infos gibt es auch online beim Berufsverband der Hundeerzieher/innen und Verhaltensberater/innen unter www.bhv-net.de sowie der Interessengemeinschaft unabhängiger Hundeschulen e.V. unter www.ig-hundeschulen.de. *IVH*

Ein knappes Happy End für Dany

Angela Caspers und ihr Hund Dany, Foto: Nora Feilen

Wenn Angela Caspers ihren Hund Dany anschaut, fangen ihre Augen an zu leuchten und jeder kann sehen, wie sehr ihr dieses Tier am Herzen liegt. Liebevoll drückt sie den heute circa 7-Jährigen Rüden an sich und die Liebe zwischen den Beiden ist nicht nur zu sehen, sondern wirklich zu spüren. Dass es heute so ist, ist einem großen Zufall, vielen glücklichen Umständen und dem guten Herzen der 44-Jährigen Gieratherin zu verdanken. Im November 2009 flog Angela Caspers mit ihrer Schwester Manuela und zwei weiteren Bekannten nach Colakli in der Türkei. Es sollte eine schöne Woche nur mit Freundinnen werden.

Schon am ersten Tag fiel der großen Tierfreundin Angela ein verletzter und völlig entkräfteter Hund auf. Das weiße lockige Fell war total verfilzt, er hatte überall Pilz und ein Auge war ganz in die Augenhöhle gedrückt. Da die meisten Hotels im November schon geschlossen waren, liefen die vielen Straßenhunde halbverhungert herum. Ein so geschwächter und verletzter Hund hatte da kaum eine Chance, etwas zu Fressen zu ergattern. Jeden Tag kümmerte sich Angela Caspers um den armen Hund, pflegte und fütterte ihn, so gut sie das vor Ort konnte. Doch am Ende der Woche flog sie schweren Herzens und mit Tränen in den Augen wieder nach Deutschland zurück. Eigentlich wollten sie und ihr Mann keine weiteren Hunde mehr, denn neben ihren beiden Ponys hatte die Gieratherin auch bereits zwei kleine Hunde zu versorgen. Aber der verletzte Hund aus Colakli ging ihr nicht aus dem Kopf. Also setzte sie sich an den Computer und suchte nach Hilfe. Diese fand sie bei der "Tierhilfe Antalya e.V.", einem deutschem Tierschutzverein, der sich um Straßentiere in der Urlaubsregion Antalya an der türkischen Riviera kümmert. Die "Tierhilfe Antalya e.V." wurde im Februar 2003 in Schwerte im Ruhrgebiet gegründet, denn in der Türkei steckt der Tierschutz noch in den Kinderschuhen. Wer an der türkischen Riviera Urlaub macht und über die Grenzen seiner Hotelanlage hinausschaut, dem bleibt das Elend der streunenden Straßenhunde und -katzen nicht verborgen. Regelmäßig gibt es Vergiftungsaktionen, doch das ändert nichts an der Tierpopulation. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Population innerhalb eines Jahres wieder auf demselben Stand wie vorher ist. Sinnvoller ist es, die vorhandenen Tiere zu kastrieren, zu impfen und zu versorgen. Seit August 2004 unterstützt die "Tierhilfe Antalya e.V. " nun verschiedene private Tierschützer in der Region Antalya, die sich aufopfernd um diese Straßentiere kümmern, sie kastrieren, impfen und an Futterstellen versorgen. Verletzte Tiere werden behandelt und wieder gesund gepflegt. Eine dieser in der Türkei lebendenden Tierschützerinnen ist Nicole, mit der Angela Caspers telefonisch Kontakt aufnahm. Zum großen Glück der 44-Jährigen war ja noch die Schwester Josi vor Ort und diese sollte nun den Hund suchen und sich dann mit Nicole in Verbindung setzen. Doch fünf Tage lang suchte die Schwester überall nach dem verletzten Dany. Regenfälle hatten eingesetzt und dann verkriechen sich die Tiere und kommen nicht hervor. Aber endlich, am letzten Tag vor der Abreise nach Deutschland kam der erlösende Anruf der Schwester, sie hatte den Hund gefunden. Er musste sofort operiert werden, denn der Zustand des Hundes war so dramatisch, dass er ohne die Operation sicherlich in wenigen Tagen verstorben wäre. Das eingedrückte Auge konnte nicht mehr gerettet werden, aber das schränkt die Lebensfreude des weißen Rüden überhaupt nicht ein. Alle Kosten, die mit der Behandlung und Versorgung verbunden waren, übernahm natürlich Angela Caspers. Als schließlich eine freundliche Holländerin die Flugpatenschaft übernahm, konnte sie ihren Dany endlich in Empfang nehmen. In einem immer noch sehr schlechten Zustand schloss Angela Caspers an einem Sonntagmorgen am Flughafen ihren Hund in die Arme. Zwar gab es noch die Sorge, ob er sich mit den beiden anderen Hunden vertragen würde, aber die Angst war unbegründet. Die kleine Hündin Nicky liebt ihren Kumpel Dany sehr und auch die zweite Hündin Biene ist ein großer Fan von ihm. *Nora Feilen*

Hausbesuche für Katze, Hund, Kaninchen

Behandlung Ihres Lieblings in vertrauter Umgebung:

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier Weg und Wartezimmer. Egal ob Impfung, Krallenschneiden oder krankes Tier: Ich komme mit meiner Praxis zu Ihnen nach Hause.

Rufen Sie an!

0171. 350 28 49 oder

02181.65 92 42 (AB)

Mobile-Kleintierpraxis.de

Mo. – Fr. 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Bettina Graefenstedt, Tierärztin
info@mobile-kleintierpraxis.de

Grevenbroich · Jüchen · Rommerskirchen
Korschenbroich (Süd) · Neuss (Süd)

Katzen würden Mäuse kaufen

Zum Lippenlecken gut! Doch, was gut schmeckt, muss nicht immer gesund sein. Zum Wohle ihrer Katzen sollten Katzenbesitzer einen aufmerksamen Blick auf die Zutatenliste werfen. Foto: privat

Die ideale Nahrung für eine Katze ist die Maus. Diese Feststellung mag vielleicht etwas einfach und belanglos klingen; ist sie aber durchaus nicht. Die wichtigste Erkenntnis, die jeder Katzenbesitzer daraus ableiten sollte, ist die Tatsache, dass Katzen reine Fleischfresser sind. Am artgerechtesten wäre also eine reine Rohfütterung ganzer Tiere, einschließlich vorverdautem Mageninhalts, Knochen, Sehnen etc. Diese Rohfütterung mit Supplementen nennt sich BARFen (Biologisch Artgerichte Rohe Fütterung), ist jedoch für den durchschnittlichen Katzenhalter leider schwierig zu realisieren, da sie eine genaue Kenntnis der Materie erfordert. Die meisten werden folglich auf die Verfütterung von Fertignahrung angewiesen sein. Wenn man sich aber mal eine Dose Katzenfutter einer x-beliebigen Firma ansieht, ist man sehr erstaunt, darin so ziemlich alles zu finden nur fast kein Fleisch!

Was ist eigentlich in der Dose?

Los geht es meist mit "Fleisch und tierischen Nebenerzeugnissen". Das ist nichts anderes als: billige Schlachtabfälle, zerkleinertes Fell, Knochen, Federn, Schnäbel, Wolle, Urin und etliches mehr. Auch wenn die Katze in der Natur die ganze Maus frisst, ist das Verhältnis der einzelnen tierischen Bestandteile in der Dose nicht ausgeglichen und die Qualität des verwendeten Fleisches nicht sehr hoch, weil das für den Hersteller viel zu teuer wäre. Generell kann man sagen, dass der Fleischanteil daran immer sehr gering ist, und die "4% Huhn, Kaninchen etc." bedeuten nichts anderes, als das von diesen Abfällen 4% von entsprechendem Tier stammen. Diese Abfälle sind für den menschlichen Verzehr nicht zugelassen, und fallen deshalb auch nicht unter die Bestimmungen der Lebensmittelindustrie. Nicht alle verwendeten Kadaver sind frisch, und außerdem werden natürlich auch kranke Tiere verarbeitet, so dass sich u. a. auch karzinogenes Gewebe in den Dosen befindet. Nicht sehr appetitlich und auch nicht sehr gesund! Normalerweise würde eine Katze dieses Zeug nicht anrühren, aber die zugesetzten Fette (Abfallfette, z.B. altes Bratfett), die Geschmacks- und Konservierungsstoffe und der zugesetzte Zucker lassen die Katze ihren Ekel vergessen. Dann wird es richtig kritisch. Als nächstes stehen "pflanzliche Nebenerzeugnisse" und "Getreide" auf dem Plan. Darin enthalten sind u. a. zerstoßene Erdnussschalen, Getreideabfälle aller Art und vor allem viel Soja, denn das ist schön billig. Diese Inhaltsstoffe sind völlig widernatürlich, denn, anders als Hunde, benötigen Katzen zur Deckung ihres Energiebedarfs keine Kohlenhydrate, sondern Eiweiße (Proteine). Ihr Darm ist viel zu kurz, um die langkettigen Kohlenhydrate vollständig aufzuschließen. Das große Problem bei der Sache ist folglich, dass Katzen diese sowie alle pflanzlichen Eiweiße, z.B. aus Soja, nicht komplett verdauen können! Dies gilt ebenso für fast alle Gemüsesorten, von denen lediglich Karotten (nicht roh!) für die Katze verdaulich sind. Deshalb sollte der Kohlenhydrategehalt (Getreideprodukte) so niedrig wie möglich und die verwendeten Getreidesorten so hochverdaulich wie möglich sein (z.B. Reis). Wird dem Körper der Katze pflanzliches Material zugeführt, muss es dieses als "Sondermüll" verarbeiten, wobei lebenswichtige Organe wie Niere und Leber übermäßig strapaziert werden und somit ziemlich früh ausgemergelt sind. So stirbt dann auch jede 2. Katze an Nierenversagen, und solche Organschäden entstehen sehr häufig durch Ernährungsfehler! Ein hoher Anteil an pflanzlichen Inhaltsstoffen begünstigt außerdem die Bildung von Harnsteinen, weil er dafür sorgt, dass der Harn basisch wird. Fleisch wiederum macht den Harn sauer und verhindert so die Bildung von Harnsteinen. Dies gilt nicht für ältere Katzen und Katzenwelpen, die von Natur aus einen sehr sauren Harn haben. Zum Schluss findet man noch eine besondere Überraschung in der Dose: Zucker! Dieser schädigt nachweislich den Organismus der Katze und verursacht Zahn- und manchmal auch Bauspeicheldrüsenprobleme. Zudem fördert er die überproportionale Vermehrung von Pilzen im Darm, was dazu führt, dass die Darmflora aus dem Gleichgewicht kommt, der Organismus belastet wird und außerdem fortan ein Großteil des der Katze zugeführten Futters der "Ernährung" der Pilze zugute kommt, und nicht Ihrer Katze. Übrigens: Ob "Zucker" oder "Karamell" auf der Dose steht, ist unwichtig. Karamell ist nämlich auch ein Zuckerderivat und hat dieselben Gesundheitsschäden zur Folge!

Verdummung im Supermarkt

Leider werden die Tierbesitzer nicht über die Zusammensetzung aufgeklärt, sondern mit netten Bildchen von süßen und zufriedenen Katzen ruhig gestellt, die von der Dose und vom Fernseher prangen. Ob man nun die Firma x, die Firma y oder die Firma mit den lila Aufklebern kauft, ob die Dose schlicht ist oder das Futter in kleinen, teuren 100-g-Schälchen oder Tütchen daherkommt, ob es sich als Ragout, Geschnetzeltes oder Häppchen in Gelee tarnt; der Großteil der Futtermarken kommt aus derselben Fabrik ein und desselben Herstellers - und der hat als Ziel die Optimierung seiner Bilanz und nicht die Gesundheit unserer Katzen. Fast alle genannten Inhalts-

stoffe, einschließlich Zucker, sind billige Rohstoffe, die die Dose füllen, ohne der Katze auch nur ansatzweise von Nutzen zu sein. Hinzu kommen noch Konservierungsstoffe, die meist unter dem Deckmantel "EWG-Zusatzstoffe" laufen und Krebs auslösen können. Hier wird deutlich, dass der Tierbesitzer bewusst im Unklaren gelassen wird.

Leicht verdauliche Eiweisquellen im Futter dienen der Katze als Energielieferant. Foto: privat

Wie unterscheidet man gutes von schlechtem Futter?

Es gibt 2 einfache Methoden, gutes von minderwertigem Futter zu unterscheiden. Erstens: Jedes Futter, das im Supermarkt erhältlich ist, ist minderwertig. Zweitens: Je geringer die Menge an Futter ist, die die Katze zur Sättigung ihres Nährstoffbedarfs benötigt, desto hochwertiger ist es. Zur Verdeutlichung ein Beispiel: Bei den in Supermarkt erhältlichen Produkten erfährt man, dass eine "durchschnittlich große Katze (4 kg)" täglich 425 g benötigt. Von einem hochwertigen Futter benötigt dieselbe Katze plötzlich nur noch 156 g. Diese Differenz von 269 g kommt durch die billigen Füllstoffe zustande. Dasselbe gilt für billiges Trockenfutter. Auch hier wird mit Füll-, Farb- und Aromastoffen gearbeitet. Von einem billigen Trockenfutter braucht man täglich ca. 110 g, und von einem hochwertigeren nur 60 - 70 g. Der Grund, warum Ihre Katze trotzdem das billigere Futter lieber mag, ist, dass die minderwertigen Zutaten mit Geruchs- und Geschmacksstoffen versetzt werden und außerdem jede Menge Zucker zugeführt wird, auch wenn die Futtermittelindustrie natürlich andere Argumente für die Beliebtheit ihrer Produkte anführt. Daran gewöhnen sich die Katzen natürlich und werden regelrecht süchtig danach. Deshalb lehnen sie hochwertiges Futter zunächst oft ab, weil die Suchtstoffe darin fehlen.

Die Vorteile hochwertigen Futters

Einige Premium-Futtermarken wählen ihre Inhaltsstoffe so aus, dass sie weitgehend den natürlichen Nahrungsgewohnheiten der Katze entsprechen. Diese hochwertigen Futtermarken sind sowohl als Nass- wie auch als Trockenfutter erhältlich. Für hochwertiges Futter haben Sie nicht mehr Kosten als für minderwertiges. Es erscheint auf den ersten Blick teurer, aber da Sie nicht dieselbe Menge brauchen, wirkt es sich finanziell nicht aus. Im Gegenteil, es kommt Sie sogar günstiger, denn Sie sparen auch noch "am anderen Ende". Weil alle Inhaltsstoffe voll verdaulich sind, haben Sie weniger Kot und somit einen geringeren Verbrauch an Katzenstreu. Durch die Hochwertigkeit der Inhaltsstoffe haben sie keine Niere und Leber belastenden pflanzlichen Abfallprodukte. Außerdem läuft Ihre Katze weniger Gefahr, an den Harnwegen zu erkranken, weil weniger Flüssigkeit mit dem Kot über den Darm und somit mehr Flüssigkeit durch die Harnröhre ausgeschieden wird, was der Bildung von Harnsteinen vorbeugt.

Trockenfutter hat zwar den Vorteil, dass es hygienischer ist und den Kaumuskeln gut tut, aber auch bedeutende Nachteile: Zum einen enthält es viel zu viel Getreide, was wie zuvor bereits erläutert, eine widernatürliche Ernährung darstellt! Daher sollte man - wenn überhaupt - nur zu einem getreidefreien Trockenfutter greifen. Weiterhin muss man darauf achten, dass die Katze ausreichend trinkt (am besten sofort nach oder mit dem Essen), weil sonst wiederum die Nieren belastet werden! Die meisten Katzen lassen sich durch eine Katzentränke wie z.B. den "Freshflow", der eine Quelle simuliert, gut zum Trinken animieren. Andere nehmen vermehrt Wasser auf, wenn dieses einen Schuss Milch enthält. Wird bei Trockenfuttergabe nicht auf unmittelbare Flüssigkeitsaufnahme in ausreichender Menge geachtet, kann es zur latenten Dehydration (Austrocknung) kommen. Darum sollte man auf keinen Fall ausschließlich Trockenfutter verabreichen, sondern den größten Teil der Nahrung als hochwertiges Nassfutter verfüttern und dieses zusätzlich mit Wasser anreichern.

Quelle & Copyrights: CAT-CARE Tierhilfe Kassel e.V. , www.cat-care.de

Die Dosis macht das Gift: Das tut nicht gut

Ob etwas für den tierischen Organismus schädlich ist, hängt " wie beim Menschen - vielfach von der Menge ab. So gelten Zwiebeln und Knoblauch durch die enthaltenen Schwefelverbindungen zwar als antibakteriell, doch N-Propyldisulfid und Allylpropylsulfid sind für Hunde giftig. "Schon eine mittelgroße Zwiebel oder eine Knoblauchknolle können eine Zerstörung der roten Blutkörperchen in Gang setzen und einen kleinen Hund ernsthaft schädigen, bis hin zum Nierenversagen", warnt Dr. med. vet. Anette Fach, Tierärztin im hessischen Oberursel. ƒhnlich sieht es bei den so harmlos erscheinenden Weintrauben und Rosinen aus. Das US-amerikanische "Animal Poisons Control Center" (ASPCA) und das britische Institut "Veterinary Poisons Information" haben herausgefunden, dass bei einem 20 Kilo schweren Hund rund 232 Gramm Trauben zu Vergiftungserscheinungen führen. Nach Angaben der britischen Wissenschaftler könnte der Verzehr von etwa 14 Gramm Rosinen pro Kilo Körpergewicht einen Hund töten. Das wäre bei einem 20 Kilo schweren Hund etwas mehr als ein halbes Pfund.

Katzen, deren Fell mit gefährlichen Stoffen in berührung gekommen ist, können sich bei der "Katzenwäsche" selbst vergiften. Foto: Romy2004/Pixelio

Nicht weniger gefährlich für die Vierbeiner ist das Theobromin in Schokolade, hier sind sogar schon Todesfälle bekannt geworden. "Die giftige Dosis liegt bei kleinen Hunden wie Yorkshire-Terriern bereits bei einer Tafel Zartbitterschokolade", erklärt Dr. Fach. Unbedingt zu verhindern sei der Verzehr von rohem Schweinefleisch. Das könne den Aujeszky-Virus enthalten, eine Infektion ende fast immer tödlich.

Katzen sind im Vergleich zu Hunden bekanntlich deutlich wählerischer, was ihr Fressen angeht. Schon der Hauch eines für sie unangenehmen Geruchs kann sie vom Fressnapf vertreiben. Dennoch gelten für sie die gleichen Gefahrenquellen wie für Hunde. Zwiebeln und Knoblauch sind auch für Katzen gefährlich, ebenso Schokolade, Weintrauben, Rosinen und rohes Schweinefleisch. Aufgrund ihres in der Regel geringeren Körpergewichts sind Katzen gegenüber Hunden deutlich gefährdeter bei der Verwendung ätherischer ÷le. Das oft gepriesene Teebaumöl beispielsweise ist für Katzen das reinste Gift. Denn im Gegensatz zu Hunden lecken Katzen regelmäßig ihr Fell. Wurde Teebaumöl zum Beispiel zur Bekämpfung von Parasiten aufgetragen, gelangt es so in den Verdauungstrakt der Katze und kann dort zum Tode führen. Gefährlich sind auch Insektizide, die beispielsweise unverschlossen im Keller oder in der Garage aufbewahrt werden. Neugierige Katzen könnten bei ihren Streifzügen daran lecken und sich vergiften. *IHV*

Ein Schutzschild aus Fell und Pollen:

Früher Kontakt zu Heimtieren verringert das Allergierisiko

Kann eine Katze oder ein Kaninchen, die immer wieder mal ihren Mittagsschlaf neben der Wiege eines Babys halten, das spätere Leben dieses Kindes verändern? Was klingt wie der Beginn eines Märchens, ist eine hoch aktuelle Frage. Wissenschaftler der Universität Göteborg in Schweden haben herausgefunden, dass Kinder, die mit Heimtieren aufwachsen, im Schulalter weniger Angst vor Allergien haben müssen. Gerade Asthma und allergische Rhinitis, wie z.B. Heuschnupfen lassen sich oft vorbeugen, wenn in den ersten Lebensjahren das Immunsystem stimuliert wird.

Tiere haben nicht nur eine pädagogische Funktion für Kinder, sie können sich auch positiv auf die Gesundheit auswirken. Foto: IVH

Für die Studie befragten die Forscher 1649 Kinder aus Göteborg, im Süden Schwedens, und 832 aus dem nördlichen Kiruna im Alter zwischen sieben und neun Jahren. Bei 412 von ihnen wurde zusätzlich ein Allergietest auf der Haut, der so genannte Prick-Hauttest, durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass unseren Jüngsten ein Leben in der Kleinfamilie und mit wenig Kontakt zu Tieren und Natur nicht gut tut: Den stärksten Schutzschild gegen Allergien hatten diejenigen Kinder, die mit vielen Geschwistern und Heimtieren aufgewachsen waren und früh Berührung mit Pflanzenpollen hatten.

Ausgerechnet Stoffe, die als Allergieauslöser verschrien sind, können junge Menschen also vor diesen Abwehrreaktionen schützen - zum Beispiel das Fell eines Kaninchens, das seinen Mittagsschlaf neben der Babywiege hält. *IVH*

Kastration und Kennzeichnung sind nun Pflicht

André Förster hat ein Herz für den Katzennachwuchs.

Uta Wegener kümmert sich im Tierheim Bettikum um herrenlose Katzen
Fotos: Thomas Broich

Endlich ist es spruchreif: Katzenbesitzer in Neuss müssen ihre freilaufenden Katzen kastrieren lassen, das hat der Stadtrat in der Sitzung am Freitag, 16. November, beschlossen und verabschiedet. Die Tiere müssen jetzt durch einen Mikrochip oder eine Tätowierung gekennzeichnet werden, sonst drohen den Haltern empfindliche Strafen.

Tierschützern im Rhein-Kreis Neuss nimmt das eine große Last von den Schultern, da das unkontrollierte Anwachsen der Katzenpopulation in der Vergangenheit zu einem großen Problem geworden ist. Darüber hinaus gab es für die beherzten Aktivisten, die sich um freilaufende und herrenlose Katzen in Neuss kümmern, keine Rechtssicherheit bei ihrer Pflege der Streuner. Die organisierten Tierfreunde, die einige Futterstellen im Neusser Stadtgebiet unterhalten und dafür sorgen, dass die regelmäßig aufgegriffenen Streuner über den Tierschutz kastriert und registriert werden, können nun wesentlich befreiter arbeiten. Bisher bewegten sie sich in einer rechtlichen Grauzone. Das Kastrieren und Tätowieren der Katzen ohne Zustimmung des (unbekannten) Besitzers hätte ihnen einen Menge Ärger einbringen können.

Mit der Kastrations- und Kennzeichnungspflicht könnte das Problem der Straßenkatzen jetzt deutlich verringert werden.

Katzenhalter, die ihre Katze frei laufen lassen, müssen sie ab sofort spätestens mit dem Beginn des sechsten Lebensmonats chippen, tätowieren und kastrieren lassen. Als Katzenhalter gilt übrigens auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt. Gekennzeichnete Katzen müssen unverzüglich in einer dafür vorgesehenen Datenbank (zum Beispiel Tasso) registriert werden. Die Registrierung ist nach jedem Halterwechsel zu aktualisieren. Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Vorgabe handelt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße von bis zu 150 Euro pro Katze bestraft werden. Das Ordnungsgeld ist so kalkuliert, dass es die Kastrationskosten einer Katze abdeckt und damit allen Haltern einen Anreiz zur Kastration ihrer Haustiere bietet.

Die Verordnung wird folgendermaßen umgesetzt: Die im Katzenschutz aktiven Tierschutzvereine setzen sich mit der Verwaltung in Verbindung, wenn sie einen Verstoß registrieren und sobald sie begründete Anhaltspunkte dafür haben. Die Stadtverwaltung wird sich dann mit den Katzen-Haltern in Verbindung setzen und auf eine Kastration der betroffenen frei-laufenden Katzen bestehen. Nach den Erfahrungen anderer Städte setzt der Erfolg einer solchen Verordnung schnell ein und die Katzenbesitzer nehmen sie schnell an. Die Stadtverwaltung Neuss rechnet mit maximal drei bis vier Verfahren im Jahr.

Pro Katze

Streunerkatzen leben im Geheimen, auf Industriebrachen und Bauernhöfen. Rund zwei Millionen von ihnen soll es derzeit in Deutschland geben. Mit steigender Tendenz. So können eine Katzenmutter und die ihr unmittelbar nachfolgenden Generationen innerhalb von vier Jahren mehr als 2.000 Junge in die Welt setzen.

Einzige tierschutzgerechte Gegenmaßnahme ist die Kastration. Doch die ist kostspielig und zeitaufwändig. Deshalb haben die Tierschutzorganisationen TASSO e.V., der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) und VIER PFOTEN das Bündnis „Pro Katze“ ins Leben gerufen. Ziel: Die Einführung gesetzlicher Regelungen zur Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von Katzen mit Freigang. Darüber hinaus wird das Bündnis öffentlichkeitswirksame regionale Kastrationsaktionen in ganz Deutschland durchführen, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. *Thomas Broich / Tasso*

kultohr
NEU!
Auch als
Web–App
Starte Kultohr deutsch
direkter Link
über QR-Code
www.facebook.com/
rheinkreisneuss
www.twitter.com/
rheinkreisneuss
bei anruf kultur
Der Handy-Kulturführer. Erleben Sie das vielseitige
Kulturangebot im Rhein-Kreis Neuss mit Ihrem Mobiltelefon.
Ein kostenloser* Service des Rhein-Kreises Neuss.
www.kultohr-rkn.de (oder direkt über QR-Code)
* Es fallen ggf. nur Ihre individuellen Telefongebühren ins Festnetz an.
rhein
kreis
neuss